

**Jahresbericht 2024 der
Sparkassen-Finanzgruppe
Baden-Württemberg**

SPARKEN



Sparkassenverband
Baden-Württemberg

**1 Verband.
50 Sparkassen.
1 Ziel: Zukunft sichern.**

Das Haus der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg

Das S steht für Stärken

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg hat 2024 in einem erfolgreichen Geschäftsjahr ihre Stärken konsequent ausgebaut: Sie hat die Wirtschaft finanziert, gerade auch bei der Transformation, Gründungen begleitet, den Vermögensaufbau für breite Bevölkerungsschichten ermöglicht, den Traum vom Eigenheim wahr werden lassen und das neue europäische Bezahlungssystem Wero mit auf den Weg gebracht. Ihr wirtschaftlicher Erfolg kommt Kultur, Sport, Bildung, Umwelt und Ehrenamt zugute und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Land.

Auftakt

Sparkassen stärken

Verbund stärken

Baden-Württemberg stärken

Sparkassen- Finanzgruppe Baden- Württemberg

	2020	2021	2022	2023	2024
Sparkassen	51	50	50	50	50
Mitarbeiter	31.154	30.400	29.956	30.137	30.622
Filialen (inkl. SB-Stellen)	1.944	1.892	1.859	1.750	1.712
Geldautomaten	3.050	2.914	2.826	2.727	2.645
Bilanzsumme in Mrd. €	223,2	236,0	243,2	244,8	250,0

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) beziehungsweise die Sparkassen in Baden-Württemberg halten eine Reihe von Verbundbeteiligungen mit dem Ziel, das Sparkassenwesen zu fördern und den öffentlichen Auftrag der Sparkassen zu erfüllen. Sie tragen zur Stärkung des Zusammenhalts der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg bei, bauen die Vertriebskanäle für die unterschiedlichen Produkte der Verbundmitglieder aus und unterstützen den Geschäftsbetrieb der Sparkassen langfristig.

Stand: 31.12.2024
© SVBW 2025



50 Sparkassen in Baden-Württemberg



Stark für die Kundschaft und für das Land



Dr. Matthias Neth
Präsident

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg und ihre Verbundunternehmen waren in 2024 erfolgreich an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden. Auch wenn das Jahr von großen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten geprägt war, haben die kommunal getragenen Sparkassen die Kreditnachfrage beim Immobilienbesitz und -kauf, im Mittelstand und im Gewerbe und bei der öffentlichen Hand bedient – stabil und verlässlich an der Seite ihrer Kundschaft. Der große Einlagenzufluss sowie viele neue Wertpapierdepots und -sparpläne belegen das Vertrauen, das breite Teile der Bevölkerung ihrer Sparkasse vor Ort entgegenbringen. Das zeigt: Wir haben ein Geschäftsmodell, das bestens funktioniert. Damit das so bleibt, entwickeln wir uns immer weiter.

Als Sparkassenverband Baden-Württemberg setzen wir alles daran, die Zukunft unserer Gruppe erfolgreich zu gestalten. Neue Angebote wie der Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“, der die TransnetBW-Beteiligung für private Sparerinnen und Sparer erlebbar macht, wurden entwickelt. An weiteren Finanzierungsformen für den immensen Kapitalbedarf der Transformation ar-

beiten wir aktuell. Zudem unterstützen wir unsere Sparkassen dabei, die Banksteuerung auf eine neue Basis zu stellen. Beim bundesweiten Roll-out der zentral entwickelten neuen Instrumente war der Sparkassenverband Baden-Württemberg am Steuer. Und wir sind ganz vorne mit dabei, die Deutschen für das neue europäische Bezahlverfahren Wero zu gewinnen. Es ist schnell, sicher und zukunftsweisend. Das sind nur drei Beispiele aus unserem breiten Tätigkeitsspektrum.

Dafür und für viele weitere neue Vorhaben brauchen wir neue Köpfe und Ideen. Die Sparkassen ebenso wie der Verband. Wir treten daher erstmals als Sparkassenverband Baden-Württemberg deutlich sichtbar als attraktiver Arbeitgeber nach außen. Denn in unserem „Haus der Möglichkeiten“ gibt es viel Gestaltungsspielraum auf einem sicheren Fundament. Und wir leisten federführend den Sparkassen volle Unterstützung dabei, mit der bundesweiten „Möglichmacher“-Kampagne bei neuen Kolleginnen und Kollegen zu punkten, auch mit Markenbotschafterinnen und Markenbotschaftern in den sozialen Netzwerken. Für alle, die den Wandel mitgestalten wollen.

Sparkassen sind aus Wirtschaft und Gesellschaft vor Ort nicht wegzudenken. Das wollen wir mit unseren Aktivitäten als Sparkassenverband unterstreichen. Im Rückblick auf das Jahr 2024 finden Sie daher viele bedeutende Veranstaltungen und Förderengagements, bei denen wir mit Sparkassen vor Ort gemeinsam für Unternehmertum und für Neugründungen, für Finanzbildung, aber auch für den Nachwuchs und die Breitenförderung im Sport und in der Kultur engagiert sind.

An diesen Engagements können alle teilhaben. Wir stärken damit nicht zuletzt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für uns ist das Ansporn und Überzeugung zugleich, weiterhin für gute Rahmenbedingungen einzutreten. Denn starke Sparkassen leisten einen starken Beitrag für ein starkes Baden-Württemberg.

Dr. Matthias Neth
Präsident



12



49



28



76

Inhalt

3 Das S steht für Stärken

4 Stark für die Kundschaft und für das Land

9 Highlights – ein starkes Jahr

10 Amtswechsel

12 Sparkassentag Baden-Württemberg 2024

14 Prof. Dr. Eckart Würzner folgt auf Wolfgang Dietz

15 Kommunalforum 2024: kommunalen Wohnungsbau stärken

17 Geschäftsjahr 2024 – Kundinnen und Kunden gestärkt

18 Transformationsfinanzierung, Einlagenplus und Digitalisierung zeichnen die Geschäftsentwicklung 2024 aus

23 Sparkassen stärken

24 Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“

25 Gemeinsame Auftritte – starke Präsenz

26 Cybersicherheit gemeinsam stärken

27 Neue Systematik, neue technische Basis und konsequente Verknüpfung

28 Bildung als Kraftstoff der Zukunft

29 Individuelle Unterstützung für eine erfolgreiche Vorstandsbesetzung

30 Projektarbeit und Umsetzung auf einer Plattform

31 Neuer Kurs für Europas Wirtschaft

32 Impulsgeber für Innovation und Wachstum

33 Unabhängig und transparent – die Prüfungsstelle des SVBW

34 Außergerichtlich einigen durch Schlichtung

35 98% aller baden-württembergischen Institute haben an den Austauschrunden des SVBW zum Thema Nachhaltigkeit teilgenommen

37 Verbund stärken

38 LBBW

40 LBS Landes-bausparkasse Süd

41 SV Sparkassen Versicherung

42 Deko-Gruppe

43 Deutsche Leasing Gruppe

44 DSV-Gruppe

45 Finanz Informatik

47 Baden-Württemberg stärken

48 „Transform! Design und die Zukunft der Energie“ im Vitra Design Museum

49 „Jugend musiziert“: Sparkassen fördern musikalischen Nachwuchs

50 SWR4 Vereint: 1.000 Euro für Herzblut und Teamgeist

51 Große Landesausstellung des Badischen Landesmuseums: 1.300

Jahre Klosterinsel Reichenau

52 Große Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“:

Aufstand für Freiheit

53 „Vorbilder des Jahres“: Ehrenamtswettbewerb für unsere Alltagshelden

54 Olympia 2028 fest im Blick: Pierre Ederer ist Eliteschüler des Sports 2024

55 Planspiel Börse: spielerisch aufs Börsenparkett

57 Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg

58 Die baden-württembergischen Sparkassen

63 Organe und Ausschüsse

64 Der Sparkassenverband Baden-Württemberg

66 Tätigkeiten der Organe und Ausschüsse

67 Verbandsvorstand

69 Ausschüsse

75 Interne Verbandsorganisation

76 Sparkassenverband Baden-Württemberg ist „Haus der Möglichkeiten“

78 Impressum



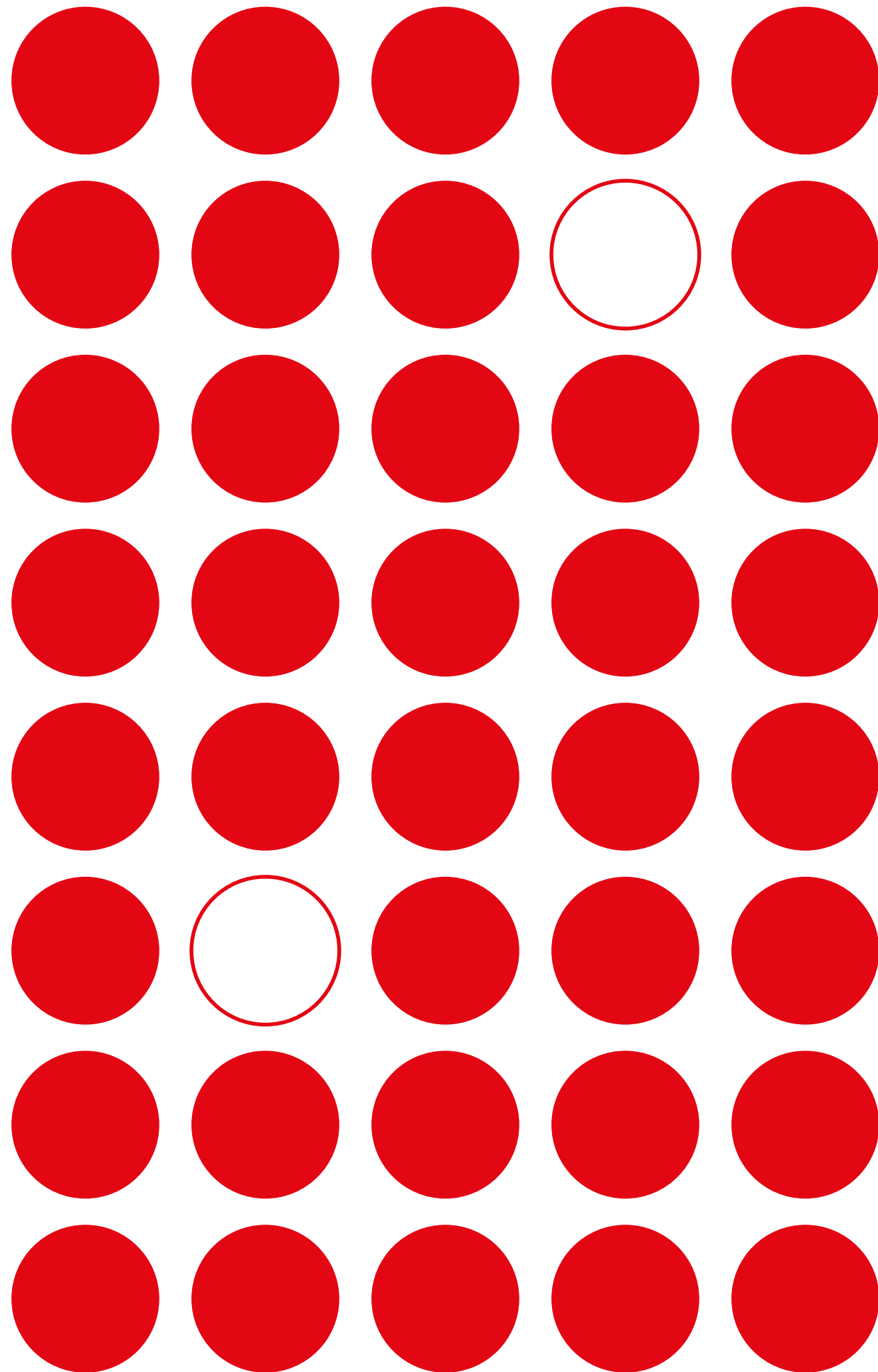
Online lesen
Der SVBW-Geschäftsbericht 2024 ist auch als Online-Version verfügbar. Mehr auf sv-bw.de/2024

Auftakt

Sparkassen stärken

Verbund stärken

Baden-Württemberg stärken



Highlights – ein starkes Jahr

2024 war für die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg ein Jahr voll wichtiger Ereignisse: Dr. Matthias Neth hat das Amt des Präsidenten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg von Peter Schneider übernommen, der nach 18 Jahren als Präsident des SVBW in den Ruhestand verabschiedet wurde. Prof. Dr. Eckart Würzner hat die Nachfolge von Wolfgang Dietz an der Spitze der Verbandsversammlung angetreten. Der Baden-Württembergische Sparkassentag in Freiburg i.Br. und das Kommunalforum in Baden-Baden haben zentrale Zukunftsthemen adressiert. Gemeinsames Handeln hat den Verbund für kommende Aufgaben gestärkt.

Amtswechsel

01.05.

Peter Schneider übergibt den Staffelstab an Dr. Matthias Neth

Nach 18 Jahren als Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg wurde Peter Schneider in den Ruhestand verabschiedet. Am Festakt in der Sparkassenakademie sprach Ministerpräsident Winfried Kretschmann vor 500 Gästen, darunter die Landtagspräsidentin, drei Ministerpräsidenten a.D., Ministerinnen und Minister sowie Spitzenvertreterinnen und -vertreter aus der Wirtschaft und der Sparkassen-Finanzgruppe. Schneider wurde als verlässlicher Partner mit Weitblick gewürdigt, der die Sparkassen erfolgreich durch Krisen geführt und Institutionen wie die LBBW strategisch weiterentwickelt hat. Der Nachfolger im Präsidentenamt ist seit dem 1. Mai 2024 Dr. Matthias Neth, bis dato Landrat des Hohenlohekreises. Dr. Neth bringt umfangreiche Verwaltungserfahrung mit und war bereits Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Hohenlohekreis. In seiner Antrittsrede betonte er den gemeinwohlorientierten Charakter der Sparkassen und formulierte das Ziel, diese auch künftig als starke, vertrauensvolle Partner für Kundinnen und Kunden sowie die Träger zu positionieren. Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg werde auch in Zukunft ihre gestaltende Rolle bei den großen Zukunftsaufgaben wahrnehmen.



Erwin Teufel, Günther H. Oettinger, Stefan Mappus und weitere Ehrengäste hören in der ersten Reihe der Rede von Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu.



Peter Schneider, Finanzminister Danyal Bayaz, Innenminister Thomas Strobl, Dr. Matthias Neth, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Justizministerin Marion Gentges und Wolfgang Dietz nach dem offiziellen Amtswechsel.



Ministerpräsident Winfried Kretschmann würdigt in seiner Ansprache die Leistungen von Peter Schneider.



Zwei ehemalige und zwei amtierende Präsidenten unter sich: Peter Schneider (SVBW), Dr. Ulrich Reuter (DSGV), Dr. Matthias Neth (SVBW) und Helmut Schleweis (DSGV).



Peter Schneider übergibt – symbolisiert durch einen Taktstock – die Amtsgeschäfte an Dr. Matthias Neth.

Highlights

Sparkassen stärken

Verbund stärken

Baden-Württemberg stärken

Sparkassentag Baden-Württemberg 2024

Großes Familientreffen der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg

Am 13. Juni 2024 fand in Freiburg der achte Sparkassentag Baden-Württemberg unter dem Motto „Veränderungen gestalten. Zukunft gewinnen“ statt. Rund 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien und der Sparkassen-Finanzgruppe diskutierten zentrale Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Wohnungsbau und die Rolle der Sparkassen bei der Transformation der Wirtschaft.

Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth betonte die Bedeutung der Sparkassen als stabile, vertrauenswürdige Partner an der Seite der Kundinnen und Kunden. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hob in einer Videobotschaft hervor, dass Baden-Württemberg den Wandel mit Innovationskraft und der Unterstützung der Sparkassen aktiv gestalten wolle. DSGVO-Präsident Prof. Dr. Ulrich Reuter forderte mehr Unternehmergeist für die Bewältigung aktueller Herausforderungen.



Rund 1.000 Gäste diskutierten beim Sparkassentag BW 2024 in Freiburg über Wandel, Wohnbau und Transformation.



Wohnungsbauministerin Nicole Razavi will weiter Tempo machen beim Bau.



DSGV-Präsident Prof. Dr. Ulrich Reuter warb für mehr Kundenzufriedenheit.

Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth stellt klar: Sparkassen bleiben starke Partner – Institutsicherung darf nicht geschwächt werden.



Ein zentrales Thema war die Wohnungsbaukrise: Landesbauministerin Nicole Razavi und Sparkassenpräsident Dr. Neth waren sich einig, dass bürokratische Hürden abgebaut werden müssten. Für den Umbau der Wirtschaft in Deutschland in ein nachhaltiges und digitales Wirtschaftsmodell sprach sich Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Leiter des ifo-Instituts München, aus. Die Herausforderungen und der Kapitalbedarf dafür seien immens. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland liefere dafür derzeit leider keinen Rückenwind.

Abschließend warnten Kretschmann und Dr. Neth eindringlich vor einer Schwächung der bewährten Institutssicherung durch die EU. In seiner Videobotschaft unterstrich Ministerpräsident Winfried Kretschmann, dass er sich weiterhin mit ganzer Kraft für die Belange der Sparkassen einsetzen werde, in Berlin genauso wie in Brüssel, und ergänzte: „An der Institutssicherung der Sparkassen darf nicht gerüttelt werden.“

Freiburgs Oberbürgermeister Martin W. W. Horn zeigte sich stolz, Gastgeber dieser zukunftsweisenden Großveranstaltung zu sein.



Highlights

Sparkassen stärken

Verbund stärken

Baden-Württemberg stärken

13.06.

Prof. Dr. Eckart Würzner folgt auf Wolfgang Dietz

Wechsel an der Spitze der Verbandsversammlung

Mit langanhaltendem Beifall wurde Wolfgang Dietz, ehemaliger Oberbürgermeister von Weil am Rhein und Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Markgräflerland, im Rahmen des Sparkassentags Baden-Württemberg mit der großen Sparkassenmedaille in Gold geehrt – der höchsten Auszeichnung der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg. Dietz legte seine Ämter zum 31. Mai 2024 nach 24 Jahren im Dienst nieder und trat in den Ruhestand. Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth würdigte Dietz als herausragende Person mit großer Wirkung für die Stadt, die Sparkasse und die Sparkassen-Finanzgruppe. Dietz war seit 2000 in zahlreichen Gremien des Sparkassenverbands aktiv – unter anderem als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden, Mitglied im Verbandsvorstand und im Risikoausschuss sowie im Stiftungsrat und Aufsichtsrat der LBBW. Zuletzt wirkte er auch beratend im Verwaltungsrat der LBS Süd. Zu seinem Nachfolger an der Spitze der Verbandsversammlung wurde am 17. Juli 2024 einstimmig Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner gewählt. Die Verbandsversammlung ist das höchste Gremium des SVBW. Würzner ist seit 2006 Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg und langjähriges Mitglied im Verbandsvorstand. Dr. Neth gratulierte ihm zur Wahl und lobte seine kommunalpolitische Erfahrung und Vernetzung.

Prof. Würzner folgt auf Wolfgang Dietz, der nach 24 Jahren herausragender Gremienarbeit mit der goldenen Sparkassenmedaille geehrt wurde.



Kommunalforum 2024: kommunalen Wohnungsbau stärken

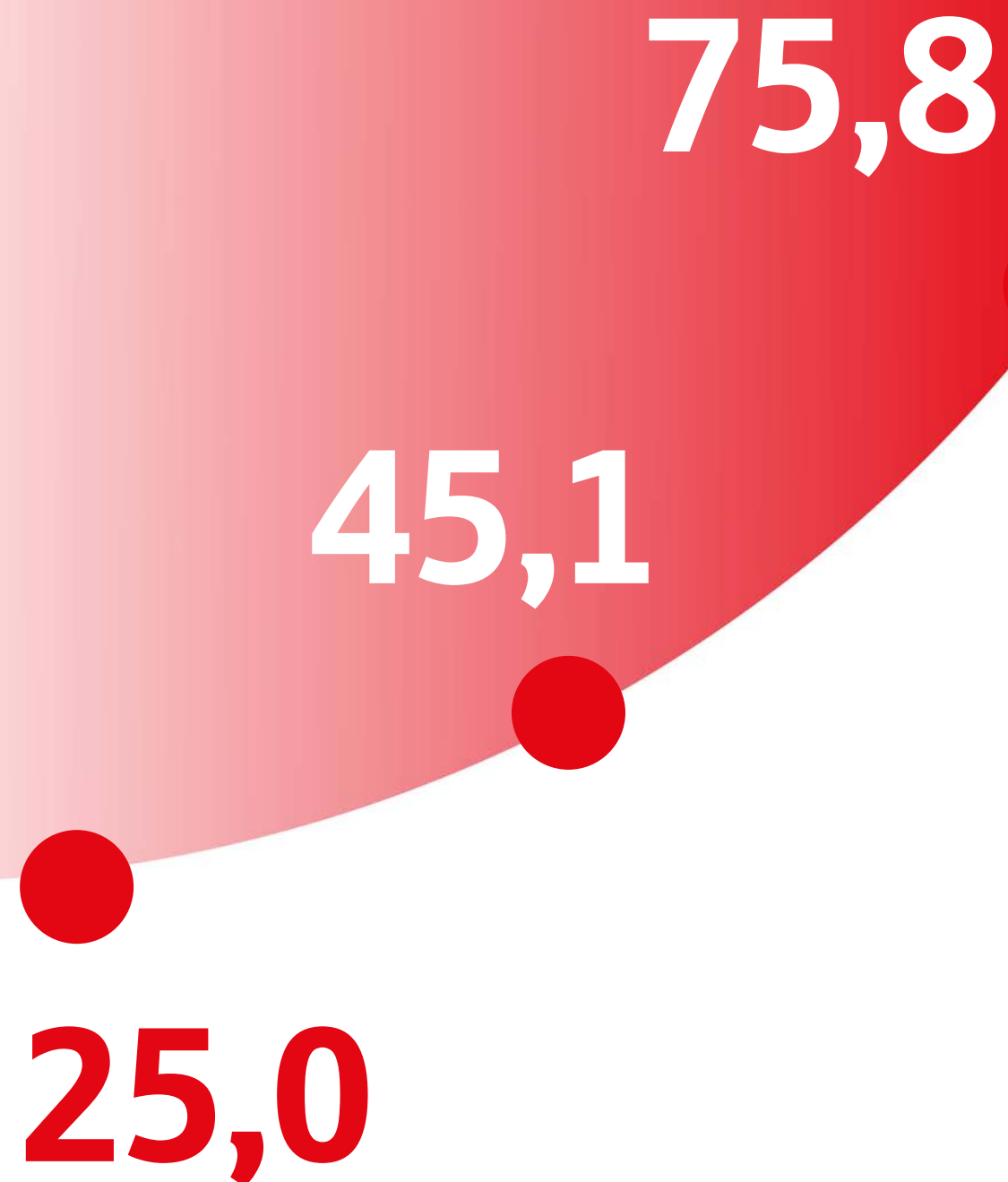
Prominente Redner diskutierten vor 400 Teilnehmenden, wie kommunaler Wohnungsbau Zukunft, Klima und Lebensqualität stärken kann.



Beim Kommunalforum der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg in Baden-Baden diskutierten über 400 Teilnehmende aus Kommunen, Sparkassen und Wissenschaft über bezahlbaren Wohnraum als zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Kommunaler Wohnungsbau könne Städte und Gemeinden stärken und sei eng verknüpft zum Beispiel mit dem Klimaschutz. Der Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, Steffen Jäger, und Ralf Broß, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, forderten mehr Freiräume, kreative Konzepte und Experimentierfelder für zukunftsfähiges Bauen. Impulse lieferten Beiträge zu Nachverdichtung, neuen Wohnformen und zur Nutzung von

leerstehenden Räumen. Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth bekräftigte die Verantwortung der Sparkassen mit einem Wohnungsbaukreditvolumen von 90 Mrd. Euro. Denn die Wohnraumfrage ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Durch Austausch, neue Denkansätze und die Stärkung kommunaler Handlungsspielräume können Städte und Gemeinden besser auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren.

Online-Banking-Quote



Geschäftsjahr 2024 – Kundinnen und Kunden gestärkt

2024 haben die Sparkassen in Baden-Württemberg ihre Kundinnen und Kunden zuverlässig begleitet. Das Kreditgeschäft ist gewachsen. Auch die Einlagen und der Wertpapierumsatz sind gestiegen. Mit neuen Finanzierungsmodellen haben die Sparkassen die wirtschaftliche Transformation unterstützt. Digitale Angebote haben die persönliche Beratung ergänzt. So haben die Sparkassen Investitionen ermöglicht und Wirtschaft, Kommunen und Bürger gestärkt.

Geschäftsjahr 2024

Sparkassen stärken

Verbund stärken

Baden-Württemberg stärken

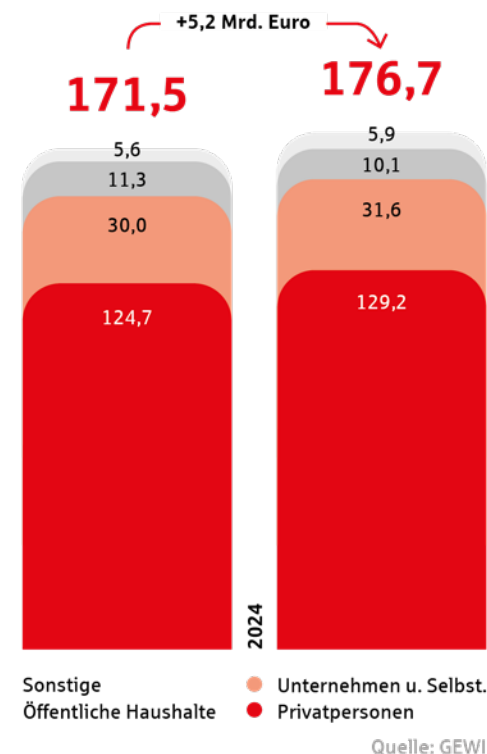
Transformationsfinanzierung, Einlagenplus und Digitalisierung zeichnen die Geschäftsentwicklung 2024 aus

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg verzeichneten im Jahr 2024 eine positive Geschäftsentwicklung. Ihre Bilanzsumme stieg auf 250 Mrd. Euro. Das sind 2,1 Prozent mehr als Ende 2023. In den vergangenen zwölf Monaten konnten die Sparkassen ihren Bestand von Krediten an Unternehmen und Selbständige, Privatpersonen und die öffentliche Hand um 1,7 Prozent auf 167,9 Mrd. Euro erhöhen. „Die Sparkassen in Baden-Württemberg sind verlässliche Partner für alle Kundengruppen. Das haben wir im wirtschaftlich wechselvollen Jahr 2024 erneut unter Beweis gestellt. Die Sparkassen und ihre Verbundunternehmen wollen die großen Zukunftsaufgaben mit und für ihre Kundinnen und Kunden gemeinsam anpacken“, sagte Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), bei der Jahrespressekonferenz.

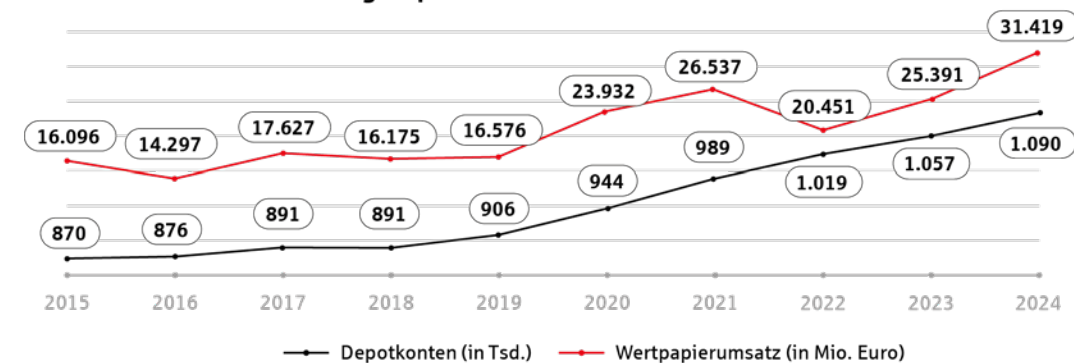
Die Einlagen bei Sparkassen steigen 2024 deutlich: +3,0 Prozent auf 176,7 Mrd. Euro, besonders durch Privatkundinnen und Privatkunden.

Menschen bringen mehr Ersparnis zu ihrer Sparkasse

Der Bestand der Kundeneinlagen bei den Sparkassen ist 2024 erneut ordentlich gewachsen, und zwar um 5,2 Mrd. Euro (3,0 Prozent) auf 176,7 Mrd. Euro. Überdurchschnittlich gestiegen sind dabei die Einlagen von Privatkundinnen und Privatkunden.



Entwicklung Depotkonten und WP-Umsatz 2015 bis 2024



Sparkassen steigern 2024 ihren Kreditbestand auf 167,9 Mrd. Euro – ein Plus von 1,7 Prozent trotz wirtschaftlicher Unsicherheit.

den, und zwar um 3,6 Prozent auf 129,2 Mrd. Euro. Dr. Neth: „Die erhöhten Realeinkommen tragen mit dazu bei, dass die Menschen wieder mehr sparen können – und es angesichts unsicherer wirtschaftlicher Perspektiven auch tun. Die Sparquote ist zuletzt von 10,4 Prozent auf 11,6 Prozent gestiegen. Dass die Einlagen bei den Sparkassen so deutlich steigen, werten wir auch als Beleg für das Vertrauen, das die Kundinnen und Kunden unseren Sparkassen entgegenbringen.“

Unternehmen und Selbständige haben ihre Einlagen auch vor dem Hintergrund anhaltender Investitionszurückhaltung zum zweiten Mal in Folge deutlich erhöht, und zwar um +5,2 Prozent auf 31,6 Mrd. Euro (Vorjahr + 6,3 Prozent). Die größte Steigerung verzeichneten die Eigenemissionen mit einem Plus von 36,0 Prozent auf 21,5 Mrd. Euro. Die Termingelder stiegen um 14,7 Prozent auf 24,8 Mrd. Euro. Damit setzte sich der Trend zu höherverzinsten Einlagen fort.

Sparkassenkundinnen und -kunden immer aktiver im Wertpapiergeschäft

Das Wertpapiergeschäft war 2024 geprägt von hohen Käufen und Verkäufen. Der Wertpapierumsatz lag bei 31,4 Mrd. Euro, ein Plus von rund 24 Prozent. Rund 1,1 Mio. Depotkonten führen Kundinnen und Kunden in Baden-Württemberg mittlerweile bei der Sparkassen-Finanzgruppe.

Erwerb von Bestandsimmobilien lässt private Immobilienfinanzierung ansteigen

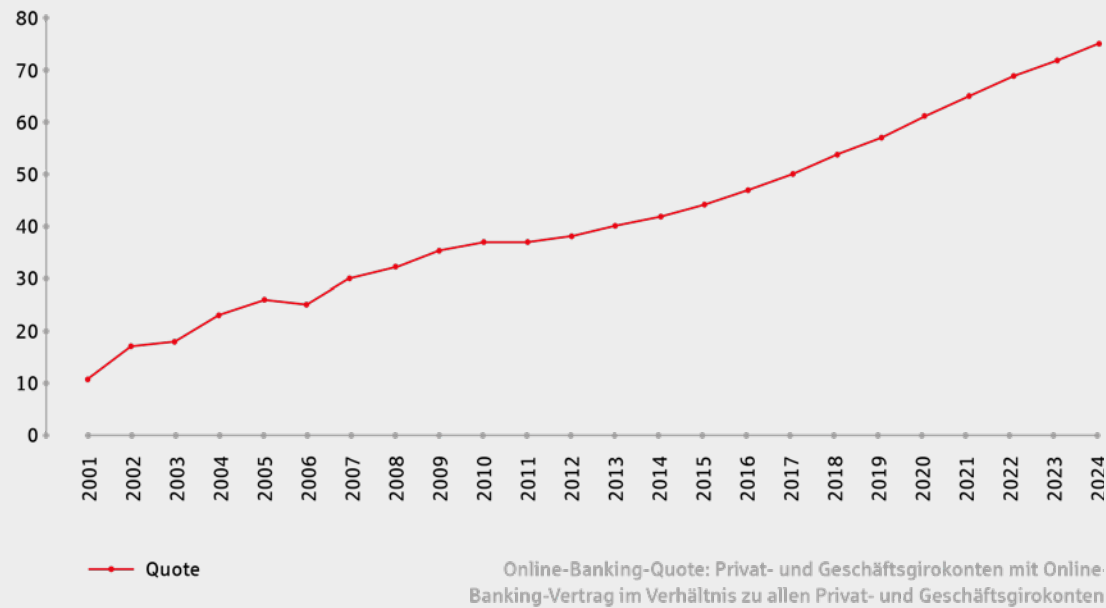
Die Nachfrage nach privaten Immobilienfinanzierungen hat sich in 2024 im Vergleich zum sehr

verhaltenen Vorjahr leicht verbessert. Die Neuzusagen beliefen sich Ende 2024 auf 8,5 Mrd. Euro. Dabei entfallen 7,3 Mrd. Euro auf die Finanzierung vom Erwerb von Bestandsimmobilien. „Impulse für den Neubau fehlen leider“, sagte Dr. Neth und forderte weitere Anstrengungen der Politik: „Die Reform der Landesbauordnung in Baden-Württemberg, die bereits auf den Weg gebracht ist, ist ein wichtiger Baustein, den wir begrüßen. Aber weitere Reformen müssen folgen. So würde eine Senkung der Baunebenkosten, etwa der Verzicht auf die Grunderwerbssteuer beim Ersterwerb einer eigengenutzten Immobilie, vielen Familien helfen. Wir werben sehr eindringlich dafür, diese wirksamen Schritte in Betracht zu ziehen.“ Laut den Angaben des Statistischen Landesamts lag die Zahl der genehmigten Wohnungen in Baden-Württemberg in 2024 bei rund 20.700, in 2023 waren es 28.600 Wohnungen. Das ist ein Minus von 28 Prozent und stellt einen historischen Tiefstwert dar.

Sparkassen machen Tempo bei der Transformationsfinanzierung

Der Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“, den die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und die Kreissparkasse Ostalb im Herbst 2024 eingeführt haben, war ein voller Erfolg. Der Sparkassenbrief, den Kundinnen und Kunden im Wissen um die TransnetBW-Beteiligung der beiden Sparkassen erwerben konnten, war mit einem Volumen

Entwicklung der Online-Banking-Quote in Prozent



von 50 bzw. 20 Mio. Euro schnell ausgereicht und fand bei einer breiten Kundengruppe Anklang – von Sparern über vermögende Privatkundinnen und Privatkunden bis hin zu Unternehmen. Aufgrund der sehr positiven Resonanz haben bereits weitere Sparkassen, darunter Ludwigsburg, Offenburg, Rottweil und Bodensee, angekündigt, eigene Versionen des Sparkassenbriefs anzubieten, oder sind bereits damit am Markt. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass das Engagement der Sparkassen in die nachhaltige Energieinfrastruktur geschätzt wird.

Dr. Neth sagte: „Wir machen Tempo bei der Transformationsfinanzierung. Denn für den gewaltigen Finanzierungsbedarf vor Ort braucht es neue Finanzierungsmodelle. Dabei müssen die Risiken auf mehrere Schultern verteilt werden. Wir sind als Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg fest entschlossen, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um dem Land und den Kommunen bei der Transformationsfinanzierung zur Seite zu stehen. Aktuell entwickeln wir gemeinsam mit Sparkassen und der Landesbank Baden-Württemberg ein Angebot, mit dem Sparkassen auf kommunale Unternehmen zugehen können.“

Sparkassen treiben die Energiewende voran – mit neuen Finanzierungsmodellen für nachhaltige Infrastruktur.

Online- und mobile Angebote immer stärker gefragt

Der Trend, die eigenen Bankgeschäfte online oder mobil zu erledigen, setzte sich bei den Sparkassen in Baden-Württemberg auch in 2024 fort. Die Online-Banking-Quote bei Girokonten stieg auf gut 74,6 Prozent. Damit erledigen drei von vier Privat- und Geschäftskunden ihren Zahlungsverkehr im Netz. Die Internet-Filialen mit ihrem reichen Informations- und Produktangebot wurden im vergangenen Jahr 266 Mio. Mal besucht. Dabei wurden 4,1 Mio. Abschlüsse getätigt, weitere 2 Mio. in der Sparkassen-App. Ralf Bäuerle, Verbandsgeschäftsführer des SVBW, sagte: „Zusammen mit unseren Verbunddienstleistern bauen die Sparkassen ihre Angebote im Internet und auf dem Smartphone erfolgreich immer weiter aus. Wir folgen damit den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden, die ihre Angelegenheiten immer flexibler handhaben wollen. Dazu passen die neuen Angebote rund um die Immobilie, die im Laufe des Jahres dazukommen.“ Die Internetangebote der Sparkasse sind mit dem persönlichen Service- und Beratungsangebot in einer der 1.712 Sparkassenfilialen in Baden-Württemberg verzahnt.

Sparkassen mit gutem Ergebnis in 2024

Der Zinsüberschuss, die Haupt-Ertragsquelle der Sparkassen, ist in 2024 leicht gestiegen, und zwar auf 4,31 Mrd. Euro. Hinter dieser positiven Entwicklung stehen wie bereits im Jahr davor in erster Linie temporäre Erträge aus Zinsabsicherungsgeschäften, die die Sparkassen vorausschauend mit Blick auf die EZB-Zinswende getätigt haben. Sie machen etwa ein Sechstel des Zinsüberschusses aus. Im langfristigen Vergleich liegt der Zinsüberschuss jedoch unter dem Niveau früherer Jahre. Der ordentliche Ertrag konnte um ca. 100 Mio. Euro gesteigert werden. Die Entwicklung in den letzten fünf Jahren zeigt einen kontinuierlich ansteigenden Ertragszuwachs.

Der ordentliche Aufwand stieg in 2024 gegenüber dem Vorjahr um etwa 180 Mio. Euro auf 3,29 Mrd. Euro an. Vom Anstieg entfallen rund 75 Prozent auf den Personalaufwand. Etwa 25 Prozent der Erhöhung stammen aus dem Sachaufwand. Insbesondere die Tarifabschlüsse, aber auch die wachsenden Aufwendungen für Aus- und Fortbildung und Versicherungen lassen den Aufwand trotz intensiver Sparanstrengungen höher ansteigen als in den letzten Jahren. Hinzu kommen die stetig steigenden Regulierungskosten sowie Investitionen in IT. Insgesamt mussten die Sparkassen in den letzten beiden Jahren den Aufwand um jährlich etwa 6 Prozent erhöhen.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio – CIR) lag 2024 im Durchschnitt aller Sparkassen in Baden-Württemberg bei 55,2 Prozent. Um einen Euro zu verdienen, mussten die Sparkassen also ca. 55 Cent aufwenden. Dieser gute Wert zeigt, wie effizient unsere Sparkassen operativ arbeiten.

Der höhere Zinsüberschuss (plus 90 Mio. Euro) geht im Jahr 2024 mit einem höheren ordentlichen Ertrag (plus 100 Mio. Euro) einher. Gleichzeitig steigt der ordentliche Aufwand um 180 Mio. Euro, so dass das Betriebsergebnis vor Bewertung bei 2,63 Mrd. Euro liegt. Das zeigt, dass die Sparkassen das Jahr erfolgreich gemeistert haben und in dieser herausfordernden Zeit das Betriebsergebnis vor Bewertung im Vergleich zum Vorjahr stabil halten konnten.

Wertberichtigungen bei Wertpapieren

Das Bewertungsergebnis Wertpapiere erholte sich erwartungsgemäß weiter von der abrupten Zinswende der EZB im Jahr 2022. Aus den temporären Wertberichtigungen in 2022 werden wieder Zuschreibungen. Da die Wertpapiere im Regelfall bis zum Ende der Laufzeit gehalten werden, sollten weitere Zuschreibungen in den kommenden Jahren folgen.

Wertberichtigungen im Kreditbereich

Vor allem mit Blick auf die stagnierende Wirtschaft und die Zunahme der Insolvenzen haben die Sparkassen in Baden-Württemberg in 2024 eine Risikovorsorge für Kredite gebildet – insgesamt rund 514 Mio. Euro.

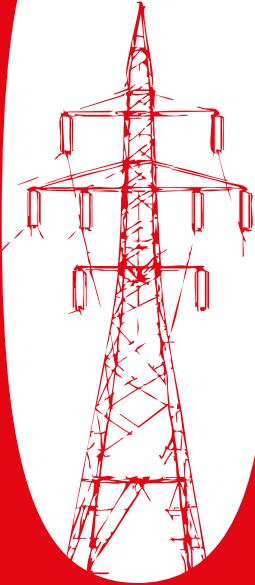
Die Wertberichtigung von 514 Mio. Euro ist durchaus erheblich, jedoch sind wir von den Höchstständen direkt nach der Jahrtausendwende und zum Höhepunkt der Finanzkrise noch weit entfernt. Gleichzeitig verfügen die mittelständischen Unternehmen über eine größere Resilienz mit höheren Eigenkapitalquoten als damals.

Betriebsergebnis nach Bewertung

Nach Abzug der Risikovorsorge ergibt sich Ende 2024 ein Betriebsergebnis nach Bewertung von rund 2,2 Mrd. Euro und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Davon bezahlen die Sparkassen rund 600 Mio. Euro gewinnabhängige Steuern. Unterm Strich steht 2024 bei den 50 Sparkassen in Baden-Württemberg ein Jahresergebnis von rund 1,57 Mrd. Euro. Sparkassen können damit ihr Eigenkapital stärken, um auch weiterhin als verlässlicher Kreditgeber für Zukunftsinvestitionen bereitzustehen.

Das Geld, das die Sparkassen in der Region verdienen, kommt so der Region zugute. Stabile und leistungsfähige Sparkassen stärken mit ihrer Geschäftstätigkeit, allen voran mit ihrer Kreditvergabe, ihre kommunalen Wirtschaftsräume. Sie ermöglichen Investitionen in die Zukunftsaufgaben unseres Landes und leisten einen entscheidenden Beitrag für Wachstum und Wohlstand, und das unter den stetig steigenden Eigenkapitalanforderungen etwa durch Vorgaben wie Basel III final, die zum Jahresanfang in Kraft getreten sind.

70



Mio. Euro

**Gesamtvolumen
der Sparkassenbriefe
„Impulsgeber Energie-
netze“ im Jahr 2024**

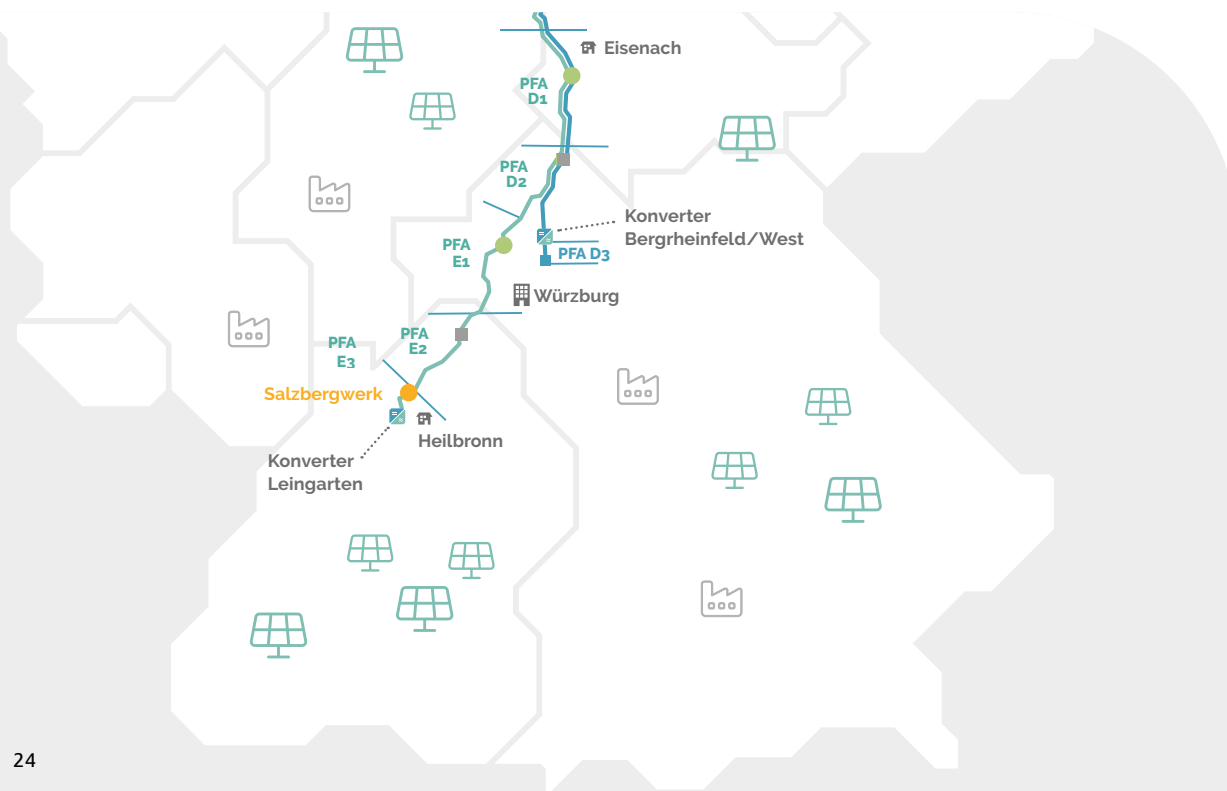
Sparkassen stärken

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg hat die Sparkassen 2024 auf vielfältige Weise gestärkt. Der Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“ eröffnete Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sich über ihre Sparkasse an der Energiewende zu beteiligen. Die neue Banksteuerungsarchitektur hat für verlässliche Daten und effizientere Steuerung gesorgt. Der Verband unterstützte die Institute bei Vorstandsbesetzungen, Qualifizierung und Erfahrungsaustausch. Er hat sich in wirtschaftspolitische Debatten eingebracht und die Sparkassen bei regulatorischen Anforderungen begleitet. Die Prüfungs- und Schlichtungsstelle hat Transparenz und Vertrauen gesichert. So sind die Sparkassen zukunftsfähig und leistungsfähig geblieben.

Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) hat die Sparkassen bei der Einführung des Sparkassenbriefs „Impulsgeber Energienetze“ unterstützt – ein Produkt, das von Anlegerinnen und Anlegern im Wissen um die strategisch wichtige Beteiligung ihrer Sparkasse an der TransnetBW gerne angenommen wird. Ziel ist es, den Kundenzugang zur Energiewende zu erleichtern und die Transformationsfinanzierung zu stärken. Der Verband entwickelte gemeinsam mit Sparkassen Marketingkonzepte, Beraterschulungen sowie die Produktstruktur, um den Sparkassen einen einfachen und wirksamen Marktzugang zu ermöglichen.

Die Kreissparkassen Esslingen-Nürtingen und Ostalb setzten den Sparkassenbrief 2024 als Pilotprojekt erfolgreich um. Aufgrund der hohen Kundennachfrage (50 bzw. 20 Mio. Euro) machten weitere Sparkassen wie Bodensee, Ludwigsburg, Offenburg und Rottweil eigene Angebote. Der SVBW begleitete die Entwicklung und Einführung eng und stellt eine Information zur Best Practice zur Verfügung. Mit einer internen Mittelverwendungsbilanz wird sichergestellt, dass die eingenommenen Einlagen das jeweilige Engagement bei TransnetBW nicht überschreiten. Mit dem Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“ gehen die Sparkassen in Baden-Württemberg einen neuen Weg, Kundinnen und Kunden einen mittelbaren Zugang zur Finanzierung der Energiewende zu eröffnen.



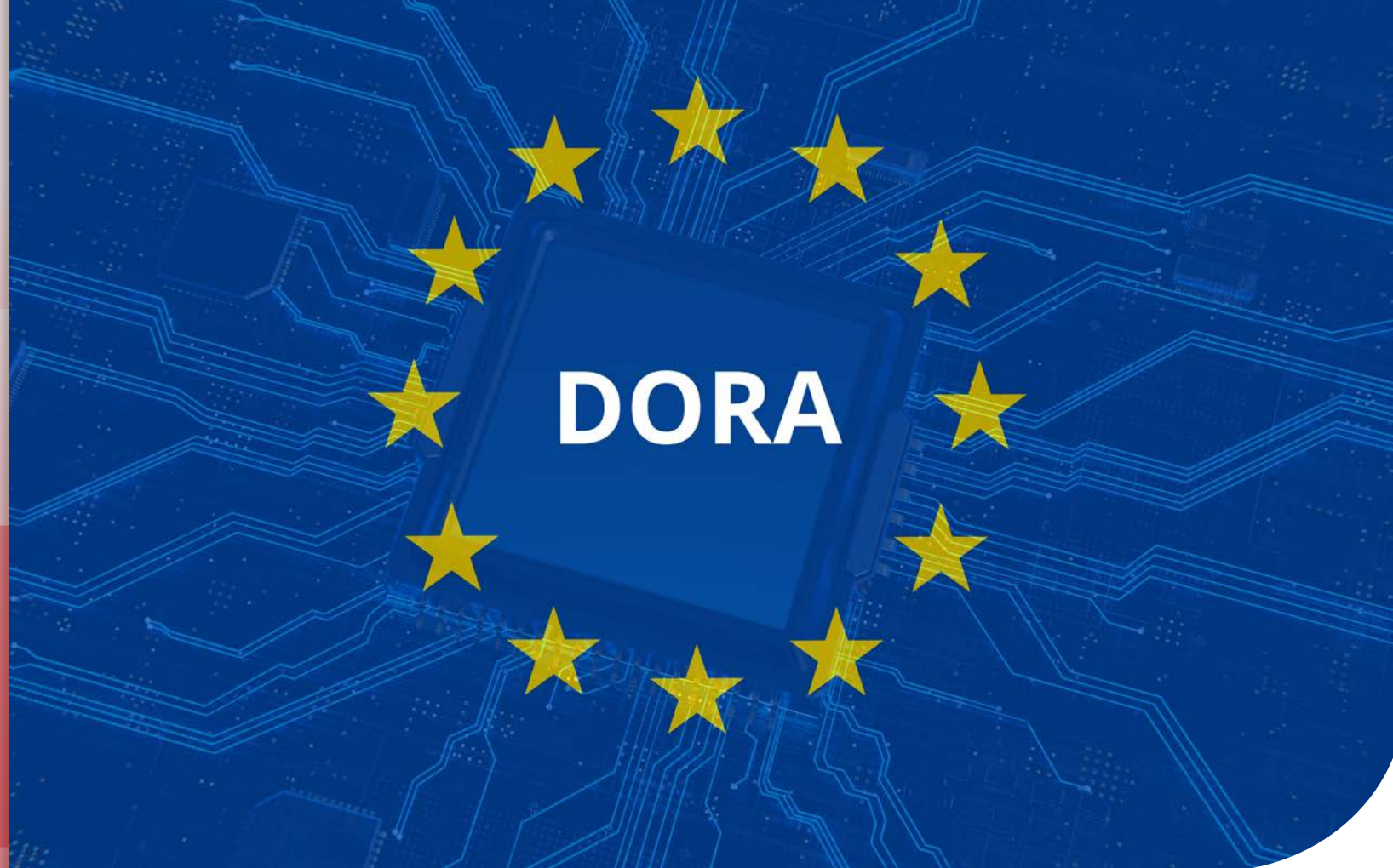
MESSERVICE

Gemeinsame Auftritte – starke Präsenz

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg unterstützt seine Mitgliedssparkassen auf vielfältige Weise bei deren öffentlichen Auftritten und Werbeaktivitäten. Er bietet umfassende Hilfestellung bei Planung und Durchführung eigenverantworteter Messen und Veranstaltungen im jeweiligen Geschäftsgebiet. Für ein einheitliches Erscheinungsbild steht den Sparkassen ein verbandseigener, in der Größe individuell anpassbarer Messestand zur Verfügung. Der SVBW übernimmt hierbei die Koordination mit Dienstleistern, Logistikpartnern und den Sparkassen selbst.

Darüber hinaus tritt der Verband selbst als Sponsor oder Werbepartner bei überregionalen Fachmessen, Tagungen und Veranstaltungen kommunaler und öffentlicher Organisationen auf. Auch bei internen Events wie Kundenveranstaltungen, Preisverleihungen oder Pressekonferenzen ist der SVBW präsent – teils gemeinsam mit Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe.

Zudem stellt der Verband zahlreiche Werbemittel wie Torbögen, Fahnen oder Banner zur Verfügung, die etwa bei Sport- oder Kulturveranstaltungen genutzt werden. Mediale Auftritte der Marke „Sparkasse“ – digital wie analog – werden vom Verband professionell umgesetzt und fördern die starke Präsenz der Sparkassen im öffentlichen Raum.



DORA

Cybersicherheit gemeinsam stärken

Mit der EU-Verordnung DORA (Digital Operational Resilience Act) wurde eine finanzsektorweite Regulierung zu Cybersicherheit, IT-Risiken und Auslagerungen geschaffen. Sie gilt seit dem 17.01.2025 und stellt eine große Herausforderung für viele Organisationseinheiten der Sparkassen dar. Der SVBW hat die Institute aktiv bei der Umsetzung unterstützt. Seit Ende 2023 sind wir gemeinsam mit anderen Experten aus der Sparkassen-Finanzgruppe Teil des deutschlandweiten DSGVO-Projekts, das die neuen Anforderungen analysiert und praxisnahe Umsetzungshilfen entwickelt. Wir haben betroffene Einheiten identifiziert, Handlungsempfehlungen formuliert und zahlreiche Fragen von Kolleginnen und Kollegen beantwortet.

Im Jahr 2024 erschienen über 40 Rundschreiben sowie 14 Kurzleitfäden mit konkreten Interpretationen und Empfehlungen. Zudem begleiteten wir die Projektplanung der Sparkassen individuell und organisierten fünf Erfahrungsaustausche mit großer Reichweite und Spezialistinnen und Spezialisten aus der Sparkassenpraxis. Auch wichtige Dienstleister wie FI, SIZ und LBBW wurden eng einbezogen. Nach dem Inkrafttreten begleiten wir die Institute weiter – gestützt auf Praxiserfahrungen und angepasste Umsetzungshilfen.

ROLLOUT BANKSTEUERUNG

Neue Systematik, neue technische Basis und konsequente Verknüpfung

Die Erneuerung der Banksteuerung kam in 2024 einen entscheidenden Schritt weiter

Vier Jahre intensive Vorbereitung machten es möglich: Am 30. Juni 2024 wurde der bundesweite Rollout der neuen Banksteuerungsarchitektur erfolgreich formal abgeschlossen. Das Ziel des Projekts: verlässliche und schnell verfügbare Daten für die Banksteuerung bereitzustellen – ein Muss unter anderem wegen regulatorischer Anforderungen. Die neuen Lösungen sind an einen integrierten Datenhaushalt (IDH) angebunden und ersetzen vollständig die alten Systeme.

Besonders hervorzuheben ist die Unterstützungsleistung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW): Er übernahm die Projektkoordination, moderierte den Rollout bundesweit und war zentrale Schnittstelle zwischen Sparkassen, Finanz Informatik (FI) und Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR). Dabei wurden die Sparkassen vor Ort intensiv begleitet – fachlich, technisch und kommunikativ. Der SVBW agierte als vertrauenswürdiger Partner und sorgte für den möglichst reibungslosen Übergang auf die neue Architektur. Die Sparkassen profitieren nun von einer einheitlichen Datenbasis, reduzierten Abstimmungsprozessen und höherer Effizienz in der Steuerung. Der Rollout gilt als Meilenstein – verbunden mit größtem Dank an das Engagement der Mitarbeiter in den Sparkassen vor Ort. Jetzt geht es darum, die Systeme vollumfänglich einzusetzen und für die Steuerung und Planung zu nutzen. Der SVBW unterstützt hierbei intensiv mit Vor-Ort-Betreuungen, Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, Workshops und regelmäßigen Schulungen für das Handling der Systeme und steht als kompetenter Ansprechpartner bereit.



SPARKASSENKADEMIE

Bildung als Kraftstoff der Zukunft

Das Ressort 2 des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, die Sparkassenakademie, blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Als innovativer Partner für Personal- und Organisationsentwicklung in der Sparkassen-Finanzgruppe hat sie erneut Maßstäbe gesetzt. Mit über 3.400 Veranstaltungen und 41.000 Teilnehmenden sowie 56 hochkarätigen Tagungen, wie zum Beispiel S-Voices, an der Sparkassen aus ganz Deutschland teilgenommen haben, war die Akademie ein lebendiger Ort der Begegnung, des Lernens und des Austauschs. Auch digital war sie stark: 958 Webinare mit 16.212 Teilnehmenden unterstreichen ihren Anspruch, moderne Lernformate anzubieten.

Das Bildungszentrum im Herzen von Stuttgart war 2024 nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Wohlfühlens – mit über 218.000 Mahlzeiten und 32.000 Übernachtungen bot sie ihren Gästen optimale Voraussetzungen für den eigenen Lernerfolg.

Tradition und Zukunftsorientierung verbinden sich in der Sparkassenakademie auf einzigartige Weise – sie fungiert als Kompetenzzentrum, als Kommunikationsplattform und als Impulsgeber für die Sparkassenwelt. Gemeinsam gestalten wir Zukunft – mit Menschen, für Menschen.



VORSTAND

Individuelle Unterstützung für eine erfolgreiche Vorstandsbesetzung

Die Besetzung einer Vorstandsposition zählt zu den wichtigsten Personalentscheidungen einer Sparkasse. Dabei kommt sie im Vergleich zu anderen Stellenbesetzungen in der Sparkasse eher selten vor. Umso wichtiger ist ein strukturiertes, professionell begleitetes Verfahren, das Sicherheit und Qualität in der Entscheidung ermöglicht.

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg bietet interessierten Häusern Beratung und Begleitung bei Vorstandsbesetzungen an. Die Personalabteilung des SVBW und die Sparkassenakademie Baden-Württemberg wirken hier eng zusammen. Die vollständige Begleitung eines Besetzungsprozesses kann übernommen werden – von der fundierten Anforderungsanalyse über die Gestaltung und Schaltung der Anzeige bis hin zur professionellen Bewerberkorrespondenz und strukturierten Vorauswahl.

Im Rahmen der Auswahlphase gibt es Unterstützung bei der Eignungsprüfung. Ergänzend können Referenzen eingeholt und standardisierte Einzel-Audits mit den Finalisten durchgeführt werden. Aufsichtsrechtliche Anforderungen finden Berücksichtigung. Die transparente und objektive Herangehensweise liefert die Entscheidungsgrundlage für die Wahl im Verwaltungsrat – der entscheidende Schritt zur erfolgreichen Besetzung einer Vorstandsposition. Mehr als dreißig erfolgreiche Vorstandsbesetzungen in den letzten Jahren zeigen, wie systematische Beratung Qualität und Entscheidungsfähigkeit deutlich erhöhten.





UNTERNEHMENSBERATUNG

Projektarbeit und Umsetzung auf einer Plattform

Die Unternehmensberatung des SVBW arbeitet intensiv am Rollout der Zentralen Informationsplattform (ZIP) mit. Ziel der ZIP ist es, die sphärenübergreifende Projektarbeit und Rollout-Informationen erstmals nahtlos in einer Anwendung zu vereinen und so die Zusammenarbeit zu verbessern. Damit wird ein weiteres Ergebnis des Projekts „Erhöhung der Rolloutfähigkeit“ umgesetzt.

Diese neue Plattform basiert auf Sharepoint und wird im sicheren Umfeld der Finanz Informatik betrieben. Neu ist auch die Arbeit mit sogenannten Rollout-Objekten, die kleinere, spezifische Themenpakete darstellen und gezielt zur Umsetzung gebracht werden können.

Die ZIP ersetzt mittelfristig den bisherigen Umsetzungsbaukasten (UBK), der bislang über 31.000 Nutzende zählt, jedoch auf alten technischen Systemen basiert und damit Medienbrüche verursacht. Der gestaffelte Rollout erfolgt ab 2025, parallel bleibt der UBK vorerst bestehen, um eine reibungslose Übergangsphase zu sichern.

WIRTSCHAFTSGIPFEL IN BRÜSSEL

Neuer Kurs für Europas Wirtschaft

Unter dem Motto „Neuer Kurs für Europas Wirtschaft“ versammelten sich am 4. und 5. Dezember 2024 beim sechsten Wirtschaftsgipfel in Brüssel über 100 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik, um dringend notwendige Impulse für die europäische Wirtschaftspolitik zu setzen. Eingeladen hatte dazu die Wirtschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

In öffentlichen Foren und Hintergrundgesprächen wurde über die Neuausrichtung der EU-Politik diskutiert. Im Fokus standen eine wettbewerbsfreundliche Mittelstandspolitik zur Stärkung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU), Europas wirtschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Spannungsfeld, eine industriepolitische Agenda mit klugen Rahmenbedingungen sowie die Zukunft der Automobilbranche im Strukturwandel.

In Gesprächen mit der EU-Kommission und Mitgliedern des Europäischen Parlaments machte der Sparkassenverband gemeinsam mit dem Genossenschaftsverband, dem Industrie- und Handelskammertag, Handwerk BW und dem Bankenverband deutlich, dass die mittelständisch geprägte Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen, Investitionssicherheit und weniger Komplexität braucht, um die Transformation der Wirtschaft erfolgreich zu bewältigen.

Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, betonte die Rolle der Kreditwirtschaft in der Transformation. „Lokale Retailbanken wie die Sparkassen in Baden-Württemberg stehen für die Transformationsfinanzierung der Wirtschaft bereit. Allerdings brauchen wir und unsere Kundschaft endlich weniger Bürokratie.“



Sparkassen stärken

Verbund stärken

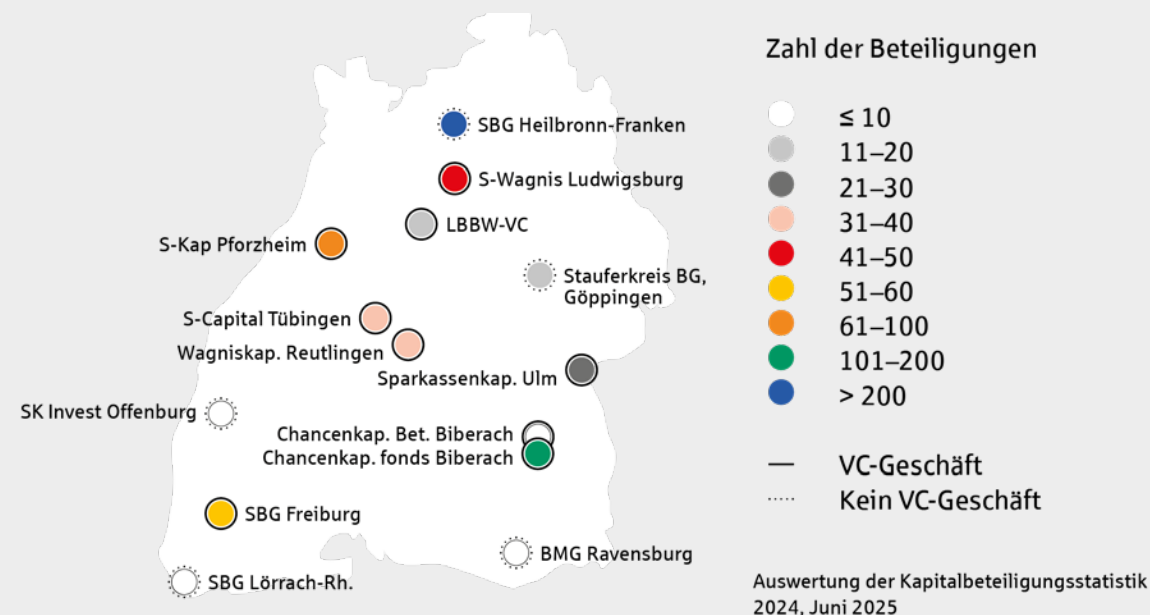
Baden-Württemberg stärken

Impulsgeber für Innovation und Wachstum

Auch jenseits des Kreditgeschäfts leisten die Sparkassen in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung. 2024 unterstützten sie gemeinsam mit der LBBW 1.884 Gründungsvorhaben mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von 304 Mio. Euro. Besonders erfreulich: Die geförderten Projekte führten zur Schaffung von 4.045 neuen Arbeitsplätzen – ein Plus gegenüber dem Vorjahr.

Im Beteiligungsgeschäft sind inzwischen 14 Sparkassen-Beteiligungsgesellschaften aktiv, die zusammen mit kooperierenden Sparkassen insgesamt 19 Institute in diesem Geschäftsfeld repräsentieren. Ende 2024 hielten diese Gesellschaften 743 Beteiligungen. Das Beteiligungsvolumen belief sich auf 236,2 Mio. Euro. Das Verbandsgebiet des Sparkassenverbands Baden-Württemberg ist unverändert mit großem Abstand das aktivste Verbandsgebiet im Ländervergleich. Bundesweit zählten die Beteiligungsgesellschaften der Sparkassen-Finanzgruppe Ende 2024 1.416 Beteiligungen, das verarbeitende Gewerbe stellt mit gut einem Viertel den größten Branchenschwerpunkt dar.

Mit ihren Beteiligungen stärken die Sparkassen junge Unternehmen, fördern Innovationen und sichern Beschäftigung im Land nachhaltig, auch bei Unternehmensnachfolgen.



Nachgefragt:

„Was macht die Prüftätigkeit für Sie aus?“ Karriere mit Perspektive | Die Prüfungsstelle des SVBW stellt sich vor



PRÜFUNGSSTELLE

Unabhängig und transparent – die Prüfungsstelle des SVBW

Im Jahr 2024 waren Bewertungsfragen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen und die wesentlichen Neuerungen im Aufsichtsrecht sowie die Berücksichtigung der Verlautbarungen des Berufsstands Schwerpunkte der Prüftätigkeit. Im Rahmen der sonstigen Prüfungen haben die Prüferinnen und Prüfer unter anderem im Zuge überregionaler Kredithandelstransaktionen das Vorliegen der Einbringungsvoraussetzungen untersucht. Im Zusammenhang mit den Eigenmittelvorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR) der Europäischen Union für Institute des Institutssicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe hat die Prüfungsstelle zum 30. Juni 2024 und 31. Dezember 2023 für die baden-württembergischen Sparkassen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Datengrundlage für die Anwendung der sogenannten erweiterten Zusammenfassungsverrechnung (EZV) geprüft und bescheinigt.

Die Steuerberatung beriet die Sparkassen in Fragen des Steuerrechts. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerreferats unterstützten die Sparkassen und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen bei der Ermittlung von Steuerrückstellungen, der Erstellung von Steuererklärungen, bei steuerlichen Betriebsprüfungen und Lohnsteuer-Außenprüfungen sowie in Gesprächen mit der Finanzverwaltung. Daneben wurden die Sparkassen bei der Optimierung ihrer Finanz- und Sachinvestitionen beraten.



Einzelheiten zur Prüftätigkeit finden Sie im Transparenzbericht der Prüfungsstelle des SVBW auf unserer Internetseite: www.sv-bw.de/verband/pruefungsstelle

Prüfungen im Jahr 2024

- 50 Prüfungen des Jahresabschlusses 2023
- 50 begonnene Prüfungen zum Jahresabschluss 2024
- 50 Prüfungen der organisatorischen Pflichten 2024
- 50 Prüfungen nach dem Geldwäschegesetz
- Vier Prüfungen nach dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgesetz
- Weitere Prüfungsleistungen für Sparkassen und Verbundpartner

Außergerichtlich einigen durch Schlichtung



Herr Wolfgang Görlich,
Präsident des LG a.D. (links),
Herr Alexander Riedel,
Präsident des OLG a.D.
(rechts)

Anzahl der Schlichtungsfälle der letzten sechs Jahre

2024: 433 Fälle

2023: 922 Fälle

2022: 1138 Fälle

2021: 823 Fälle

2020: 337 Fälle

2019: 278 Fälle

Mit insgesamt 433 Schlichtungsfällen hat sich das Beschwerdeaufkommen bei der Schlichtungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg im Jahr 2024 deutlich abgeschwächt, was auch maßgeblich mit dem Wechsel der LBS Süd zur Verbraucherschlichtungsstelle beim VÖB zusammenhängt.

Fragen zur Rückforderung von Kontoführungsgebühren im Hinblick auf die BGH-Entscheidung zum AGB-Änderungsmechanismus wurden nur noch in 24 Fällen thematisiert. Hinzu kommen noch 82 Fälle, in denen Konto- und Kreditkartendaten oder Online-Banking-Zugangsdaten betrügerisch erlangt und zu schädigenden Manipulationen missbraucht worden waren. Das Wertpapiergeschäft und die Anlageberatung waren in 16 Fällen betroffen. Das Spar- und Einlagengeschäft war in 65 Fällen betroffen. Hier war das Thema Zinsnachberechnung bei Prämiensparverträgen noch mit 38 Fällen vertreten. Bei der Führung von P-Konten entstehen immer wieder Unklarheiten über die Höhe der zu beachtenden Freistellungsbeträge bzw. die Abführung von gepfändeten Beträgen. Dies wurde in neun Fällen angesprochen. Die Anlage/Kündigung von Basiskonten war in sieben Fällen Gegenstand von Beschwerden. Hier ging es meist um fehlende Legitimationspapiere und um die Ablehnung einer weiteren Kontoeröffnung, da bereits ein anderes Konto bestand. In weiteren 48 Fällen ging es um Fragen zu Bankgeschäften aller Art.

Der Kreditbereich der Sparkassen war in 84 Fällen betroffen. In dieser Zahl sind jedoch 35 am 31.12.2024 von einem Anwaltsbüro offensichtlich zur Verjährungshemmung gestellte Anträge enthalten, bei denen es um Vorgänge betreffend den Widerruf von Darlehensverträgen aus dem Jahr 2021 gehen soll, ohne dass entsprechende Unterlagen vorgelegt wurden. In lediglich drei Fällen wurde die Berechnung und Höhe von Vorfälligkeitsentschädigungen beanstandet. Sonstige Themen traten nicht besonders hervor.

Von den im Berichtsjahr abgeschlossenen Verfahren ist kein Fall bekannt geworden, in dem sich die Parteien an das Ergebnis des Schlichtungsverfahrens nicht gehalten haben.



Interessiert an mehr Einzelheiten?

Schlichtungsbericht auf Schlichtung | Sparkassenverband
Baden-Württemberg: <https://www.sv-bw.de/verband/schlichtung>

98%

aller baden-württembergischen Institute haben an den Austauschrunden des SVBW zum Thema Nachhaltigkeit teilgenommen

Die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit ist nach wie vor eines der wichtigsten Anliegen in Wirtschaft und Gesellschaft. Denn die Erderwärmung geht unvermindert weiter. Extremwetter Szenarien wechseln sich in immer schnellerer Folge ab. Baden-Württemberg war im Frühjahr 2024 von einem Hochwasser betroffen, welches auch an den jeweiligen Sparkassen im Land nicht spurlos vorbeigegangen ist. Der SVBW hat frühzeitig und gezielt seine Kapazitäten im Bereich Nachhaltigkeit ausgebaut, um seine Mitgliedsinstitute bestmöglich zu stärken und zu unterstützen.

Mehrere Spezialistinnen und Spezialisten aus dem Verband beantworten – teilweise auch mit Unterstützung des DSGVO oder von Verbunddienstleistern – die Anfragen der Institute und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Komplexe Fragestellungen und Themen werden in Einzelgesprächen oder in einer der zahlreichen, regelmäßig stattfindenden virtuellen Austauschrunden besprochen. Dabei reicht die Bandbreite von der CSRD-Berichterstattung und EU-Taxonomie über das ESG-Risikomanagement bis hin zu allgemeinen Fragestellungen. Zahlreiche Fachtagungen, Seminare und Trainings sowie Zertifikatsprogramme in der Sparkassenakademie runden die breite Angebotspalette des SVBW zum Thema Nachhaltigkeit ab.

Mit den beiden Omnibus-Initiativen der EU-Kommission vom 26. Februar 2025 wird eine weitreichende Deregulierung im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, des europäischen Lieferkettengesetzes und der EU-Taxonomie erwartet. Für die Sparkassen und damit auch für den SVBW bleibt das Thema Nachhaltigkeit jedoch unverändert wichtig.

Unsere
360

erfahrenen Kolleginnen und Kollegen
arbeiten eng mit den 50 Sparkassen
sowie den Verbundpartnern
zusammen – darunter die Landesbank
Baden-Württemberg, die
LBS Landesbausparkasse Süd,
die SV SparkassenVersicherung
und die DekaBank.

Verbund stärken

Die Landesbausparkasse Süd (LBS Süd), die SV SparkassenVersicherung, die Finanz Informatik (FI), die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und die DSV-Gruppe trugen 2024 ebenso wie weitere Verbundunternehmen gemeinsam zum Erfolg der 50 Sparkassen in Baden-Württemberg bei. Ob beim Weg in die eigene Immobilie, bei der Absicherung der Lebensrisiken oder dem Schutz des Eigentums, ob bei digitalen Angeboten oder bei Förderkrediten – es sind die Leistungen aus dem Verbund, die einen starken Marktauftritt der Sparkassen sichern. Der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) spielt dabei eine zentrale Rolle.

Verlässlich im Wandel – partnerschaftlicher Verbund

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist mit einer Bilanzsumme von **356 Mrd. Euro** und **über 10.000 Mitarbeitenden** die größte deutsche Landesbank. Als leistungsstarke Universalbank ist sie verlässlicher und strategischer Partner für die rund 350 Sparkassen in Deutschland. Für die Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen nimmt sie die Funktionen der Sparkassenzentralbank wahr.

Kapitalmarkthaus der Sparkassen

Als Kapitalmarkthaus der Sparkassen-Finanzgruppe verfolgt die LBBW einen ganzheitlichen Betreuungsansatz. Sie bietet direkten Zugang zu Kapitalmärkten, strategisches Research und innovative Produktlösungen. Damit unterstützt sie die Sparkassen bei der Refinanzierung, optimiert deren Eigenanlagen und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit im Markt.

Im Wertpapiergeschäft für Privatkundinnen und Privatkunden profitieren Sparkassen von einem breiten Produktspektrum, darunter Anleihen, Zertifikate sowie Themen- und Mischfonds.

Die LBBW bündelt bundesweit das Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement (ZWRM) der Sparkassen-Finanzgruppe. Mit digitalen Handelssystemen hilft sie Sparkassen und deren Kundinnen und Kunden bei der Steuerung von Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisiken.

Das ZWRM-Geschäft der LBBW leistet zudem einen wesentlichen Beitrag zur Transformation im Energiesektor, etwa beim Handel mit CO₂-Emissionsberechtigungen oder bei komplexen Projektfinanzierungen.

Mit ihrem ESG(Environment, Social, Governance)-Beratungsansatz begleitet die LBBW die Sparkassen bei der Entwicklung nachhaltiger Strategien, der Einhaltung regulatorischer Vorgaben und der Integration von ESG-Kriterien in Geschäftsprozesse.

Partner für Förderkredite, Finanzierungen und Refinanzierung

Das Förderkreditgeschäft ermöglicht Investitionen in energieeffizientes Bauen, kommunale Infrastruktur und nachhaltige Projekte. 2024 wurden allein in Baden-Württemberg rund **3,2 Mrd. Euro** bereitgestellt.

Bei Finanzierungen unterstützt die LBBW die Sparkassen unter anderem im Metakreditgeschäft durch Risikoteilung bei großvolumigen Konsortialfinanzierungen und komplexen Themen wie Internationalisierung, Energiewende oder Digitalisierung.

3,2 Mrd.

Euro an Förderkrediten wurden
2024 allein in Baden-Württemberg
bereitgestellt.

Mit dem Pfandbriefpooling verbessert die LBBW die Refinanzierung der Sparkassen und stärkt ihre Liquiditätssteuerung. Bis Ende 2024 nutzten die Sparkassen in Baden-Württemberg mit **über 3,5 Mrd. Euro** dieses Instrument.

Der bundesweite S-Kreditbasket spielt eine zunehmend wichtige Rolle in der Transformationsfinanzierung. Durch seinen gezielten Einsatz als Besicherungsinstrument lässt sich der Kreditvergabespielraum der Kundinnen und Kunden erhalten oder sogar erweitern. Die baden-württembergischen Sparkassen nutzen den S-Kreditbasket aktiv; das Volumen der aktuell laufenden Transaktionen beträgt rund 750 Mio. Euro.

Neues schaffen – Wandel aktiv gestalten

„Neues schaffen“ bedeutet, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel aktiv zu begleiten. Die LBBW arbeitet dazu eng mit den Sparkassen zusammen, fördert Innovationen, Transformation und regionale Wirtschaftskreisläufe und legt so die Basis für ein stabiles, zukunftsfähiges Land.

LB BW

63 %

der Mieterinnen und Mieter in
Baden-Württemberg wünschen sich
Wohneigentum.

LBS Landes- bausparkasse Süd

Bausparen und Baufinanzierung – das sind die Stärken von Deutschlands größter Landesbausparkasse. Als Bausparkasse der Sparkassen ist die LBS Süd gemeinsam mit den Sparkassen und der BW-Bank die kompetente Partnerin rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz.

Mit ihren Angeboten begleitet sie ihre knapp 2,7 Mio. Kundinnen und Kunden oft über Jahrzehnte – vom Abschluss des ersten Bausparvertrags über den Bau oder Kauf einer eigenen Immobilie bis hin zur Umsetzung von Modernisierungsmaßnahmen, Umschuldungen und der Energiewende im eigenen Zuhause.

Steigende Baukosten, hohe Zinsen und ein knappes Angebot erschweren vielen Menschen aktuell den Traum vom eigenen Zuhause. Dennoch bleibt der Wunsch nach Wohneigentum in der Bevölkerung groß. Laut einer aktuellen Studie haben zwei Drittel der Mieter in Baden-Württemberg bereits

mit dem Gedanken gespielt, sich eine Wohnung oder ein Haus zu kaufen. Warum? Als Begründung geben die meisten (69 Prozent) die Immobilie als Altersvorsorge an, gefolgt von dem Wunsch, die Miete lieber in die eigene Tasche zu zahlen als in die eines Vermieters (55 Prozent).

Wenn Wohneigentum für breite Bevölkerungsschichten wieder möglich werden soll, muss es günstiger werden. Mit Basparlösungen, attraktiven Konditionen und kompetenter Beratung will und kann die LBS Süd gemeinsam mit den Sparkassen und der BW-Bank realistische Perspektiven auf dem Weg in die eigenen vier Wände aufzeigen.



SV Sparkassen Versicherung

Ein starker Verbundpartner

Die SV SparkassenVersicherung und die Sparkassen in Baden-Württemberg eint eine lange Geschichte erfolgreicher Zusammenarbeit. Auf der Basis der gemeinsamen Werte der Sparkassen-Finanzgruppe bringen wir uns Seite an Seite aktiv in der Gesellschaft ein und unterstützen viele Engagements in den Regionen.

Die von den Sparkassen und der SV seit langem gelebte Bancassurance ist ein Erfolgsmodell: Als Versicherungspartner ermöglichen wir es den Sparkassen, ihren Kundinnen und Kunden Angebote aus einer Hand zu machen, denn der Kundenbedarf sowohl in der Altersvorsorge als auch in der Absicherung der Lebensrisiken und des Eigentums ist unverändert hoch. Die Sparkassen zahlen es mit starken Vermittlungsleistungen zurück.

Die SV investiert sehr stark in die Unterstützung der Sparkassen, um das gemeinsame Wachstumspotenzial noch besser zu heben, Marktanteile auszubauen, Kundenzufriedenheit/-bindung zu

erhöhen und einen stabilen Wertbeitrag für die Profitabilität der Sparkassen zu leisten. Das Potenzial ist weiterhin hoch: 75 Prozent der Sparkassenkundinnen und -kunden haben noch keinen SV-Vertrag. Das gehen wir gemeinsam an. Mit dem S-Versicherungsmanager stellen wir eine ausgereifte und sehr gute Versicherungsplattform zur bedarfsorientierten Beratung der Sparkassenkundinnen und -kunden zur Verfügung. Mit dem neuen S-Privat Schutz haben wir das passgenaue Produkt, um diesen Bedarf optimal abzudecken. Gute Produkte in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge runden unser Angebot ab.



83 %

des Lebensversicherungsgeschäfts
der SV werden von den Sparkassen
vermittelt.

Deka-Gruppe

Die Deka-Gruppe legte auch in 2024 erfolgreich konsequent den Fokus auf die Unterstützung der Sparkassen und ihrer Kundschaft in allen Fragen rund um die Wertpapieranlage. Mit einem wirtschaftlichen Ergebnis von 892,2 Mio. Euro ist die Deka-Gruppe weiter sehr stabil und zukunftsicher aufgestellt. Das Gesamtvolumen von Asset Management und Deka-Zertifikaten stieg auf 415,9 Mrd. Euro. Die gute Entwicklung beruhte auf deutlichen Zuwächsen im Fondsgeschäft bei Sparplänen und Einmalanlagen.



Insbesondere Wertpapiersparpläne werden als Bestandteil der Vermögensbildung immer wichtiger. 2024 schloss die Sparkassenkundschaft netto 583.000 neue Verträge ab, auf Jahressicht ein Plus von 163 Prozent. Zum Jahresende verwaltete die Deka über 8,2 Mio. Sparpläne. Davon entfällt rund jeder siebte Vertrag auf Baden-Württemberg. Dort wurden mehr als 1,2 Mrd. Euro neu über Fondssparverträge investiert, was einer Steigerung von rund 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Kundenbedürfnisse und -anforderungen verändern sich im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung immer schneller. Die Deka agiert zum Nutzen der Sparkassen und ihrer Kundinnen und Kunden als Innovationsvorreiter. Dazu hat sie seit Beginn des Jahrzehnts eine halbe Mrd. Euro in Digitalisierung, Innovationen und neue Technologien investiert. Anspruch ist es, die gesamte Wertschöpfungskette im Wertpapiergeschäft zu digitalisieren. Das bringt den Sparkassen Wettbewerbsvorteile und den Endkunden einfache und passgenaue Anlagelösungen.

1,2 Mrd.

Euro wurden 2024 in Baden-Württemberg neu über Fondssparverträge investiert

6 Mrd.

Euro sollen in Konsortien von Deutscher Leasing mit Sparkassen in Projekte rund um die Energiewende und den Ausbau grüner Infrastruktur eingebracht werden

Deutsche Leasing Gruppe

Die Deutsche Leasing Gruppe ist der lösungsorientierte Asset-Finance-Partner für den deutschen Mittelstand. Im Geschäftsjahr 2023/24 (Stichtag: 30.09.2024) hat sie mit einem Neugeschäftsvolumen von 10,3 Mrd. Euro erneut einen leichten Zuwachs trotz fehlender Wirtschaftsdynamik erzielt (Vorjahr: 10,1 Mrd. Euro). Die Ausschüttung an die Sparkassen als Gesellschafter liegt mit 45 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (40 Mio. Euro). Zusätzlich stärkte die Deutsche Leasing ihre Kapitalbasis über eine Kapitalerhöhung mit einem Volumen von 300 Mio. Euro. Das zusätzliche Eigenkapital wird über drei Jahre von den Sparkassen als Gesellschaftern eingebracht und dient vorrangig der Finanzierung von Projekten zur grünen Transformation. In Konsortien mit Sparkassen sollen Projekte im Kontext der Energiewende und des Ausbaus der grünen Infrastruktur mit einem Gesamtvolumen von bis zu 6 Mrd. Euro begleitet werden.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Deutsche Leasing Gruppe als zentraler und international ausgerichteter Verbundpartner das Kompetenzzentrum für Leasing, Factoring und weitere alternative Finanzierungsformen. Im gemeinsamen Verbundgeschäft 2024 (Stichtag 31.12.2024) konnten die Sparkassen und die Deutsche Leasing Gruppe das Neugeschäft auf rund 4,2 Mrd. Euro steigern (Vorjahr: 4,0 Mrd. Euro). Die Sparkassen im Verbandsgebiet Baden-Württemberg erreichten 2024 ein Neugeschäftsvolumen von 723,8 Mio. Euro (2023: 641,5 Mio. Euro).

Deutsche Leasing |

DSV-Gruppe

Analog trifft digital: das Kundenerlebnis

„Sparkasse“ stärken

Kundennähe ist eine der zentralen Stärken der Sparkassen. Damit diese auch in Zukunft gut funktioniert, unterstützte die DSV-Gruppe die Sparkassen 2024 mit verschiedenen Services. Unabhängig davon, ob der (potenzielle) Kunde analog oder digital mit seinem Institut in Kontakt tritt, es zählt das ganzheitliche Kundenerlebnis. In einer Zeit, in der sich das Nutzerverhalten gravierend ändert, spielt Künstliche Intelligenz (KI) eine wachsende Rolle. Kundenanforderungen wie Erreichbarkeit außerhalb klassischer Öffnungszeiten oder auch Mehrsprachigkeit sind dabei entscheidende Treiber. So sorgt die digitale Assistenz „Linda“ dafür, dass Kundinnen und Kunden rund um die Uhr geholfen werden kann, und zwar dank KI und der Zusammenarbeit mit Partnern aus der Finanzgruppe auch in mehreren Sprachen. Am Telefon erkennt „Linda“ dank moderner KI-gestützter Technologie die Absichten der Anrufenden und kann flexibel

reagieren. Als Chatbot kann sie im Kundenservice Anfragen fallabschließend bearbeiten. In der Filiale entlastet sie an sogenannten Point-of-Sale-Stellen als animierter Avatar das Service-Personal, indem sie Kundinnen und Kunden bei bestimmten Prozessen unterstützt. So wird das analoge mit dem digitalen Kundenerlebnis „Sparkasse“ zunehmend vernetzt.

Auch Lösungen für den digitalen Vertrieb, zum Beispiel von Girokonten und Privatkrediten, rückten 2024 in den Fokus der DSV-Gruppe. Sie helfen, Kundinnen und Kunden und Produkte unkompliziert online zusammenzubringen – sei es in der Internet-Filiale oder der Sparkassen-App. Mit Erfolg, denn dort wurden allein im letzten Jahr 2,1 Mrd. Kundenkontakte generiert.



2,1 Mrd.

generierte Kundenkontakte über Internet-Filiale
und S-App

17,9 Mio.

aktive App-Nutzende – weitverbreitetste
Banking-App in Deutschland

Finanz Informatik

Zukunft. Digital. Machen

Mit rund 450 Mio. Euro hat die FI im vergangenen Jahr das digitale Ökosystem der Sparkassen kundenzentriert weiterentwickelt und das Angebot der Sparkassen und Verbundpartner in der App „Sparkasse“ und in der Internet-Filiale (IF) weiter ausgebaut. Diese Investitionen unterstützen die weitere Digitalisierung der Sparkassen. In zwei OSPlus-Releases stellte die FI die Weiterentwicklungen und Neuerungen ihren Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

Geburtsstunde S-KIPilot

Mit Unterstützung ihrer neuen Tochter Web Computing führte die FI den S-KIPiloten in einer ersten Version bei den Sparkassen ein. Ein persönlicher Assistent, der die Mitarbeitenden spürbar entlastet – ob bei der Prozessbeschleunigung oder der schnellen Beantwortung unterschiedlicher Fragen. Alle Daten und Dokumente verbleiben im FI-Rechenzentrum, ohne Verbindung zu Public-Cloud-Diensten, der Datenschutz sowie die Informationssicherheit werden gewährleistet. Ende

2025 werden alle Arbeitsplätze in den Instituten mit dem S-KIPilot ausgestattet sein.

Kundenliebling App „Sparkasse“ erneut Testsieger 2024

Das Wirtschaftsmagazin Capital und das Handelsblatt kürten die App „Sparkasse“ zum Testsieger. Beim Handelsblatt rückte die App „Sparkasse“ auf Platz eins vor. Besonders punktete die App beim Funktionsumfang. Auch Capital hat die Welt der Banking-Apps untersuchen lassen. Hier überzeugte die FI deutlich und erfüllte nahezu alle Testkriterien vollständig. Zum Ende 2024 gab es rund 17,9 Mio. aktive App-Nutzende – damit stellte die FI die weitverbreitetste Banking-App in Deutschland.



65 Mio. Euro

flossen 2024 in das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg:

Soziales 18,9 Mio. Euro
Kultur 14,0 Mio. Euro
Umwelt 8,7 Mio. Euro
Sport 10,2 Mio. Euro
Wissenschaft 2,8 Mio. Euro
Sonstiges 10,8 Mio. Euro

„Transform! Design und die Zukunft der Energie“ im Vitra Design Museum

Design als Motor der Energiewende: „Transform!“ inspiriert zu neuen Lösungen und Ideen.



Wie können wir die Energiewende gestalten und welche Rolle spielt gutes Design dabei? Antworten auf diese Fragen gab die Ausstellung „Transform!“ im Vitra Design Museum im südbadischen Weil am Rhein. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützte die Ausstellung als Hauptsponsor.

Schon im ersten Ausstellungskapitel „Human Power“ wurden Besucherinnen und Besucher aktiv eingebunden. Auf drei Fahrrädern galt es, die eigene Muskelkraft in Strom zu verwandeln – für eine Google-Suche, das Laden eines Smartphones oder eine heiße Dusche. Ein plastisches Erlebnis, das verdeutlichte: Energie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss produziert werden.

Die Ausstellung warf zudem einen kritischen Blick auf die Vergangenheit fossiler Energieträger und die damit verbundenen globalen Ungleichgewichte. Gleichzeitig öffnete sie den Raum für zukunftsweisende Ansätze: energieautarke Architektur, Solartextilien oder neue Mobilitätskonzepte.

In der Ausstellung wurde immer wieder deutlich: Design kann mehr als ästhetisch sein: Es kann Fragen stellen, Alternativen aufzeigen und gesellschaftlichen Wandel anstoßen.



„Jugend musiziert“: Sparkassen fördern musikalischen Nachwuchs

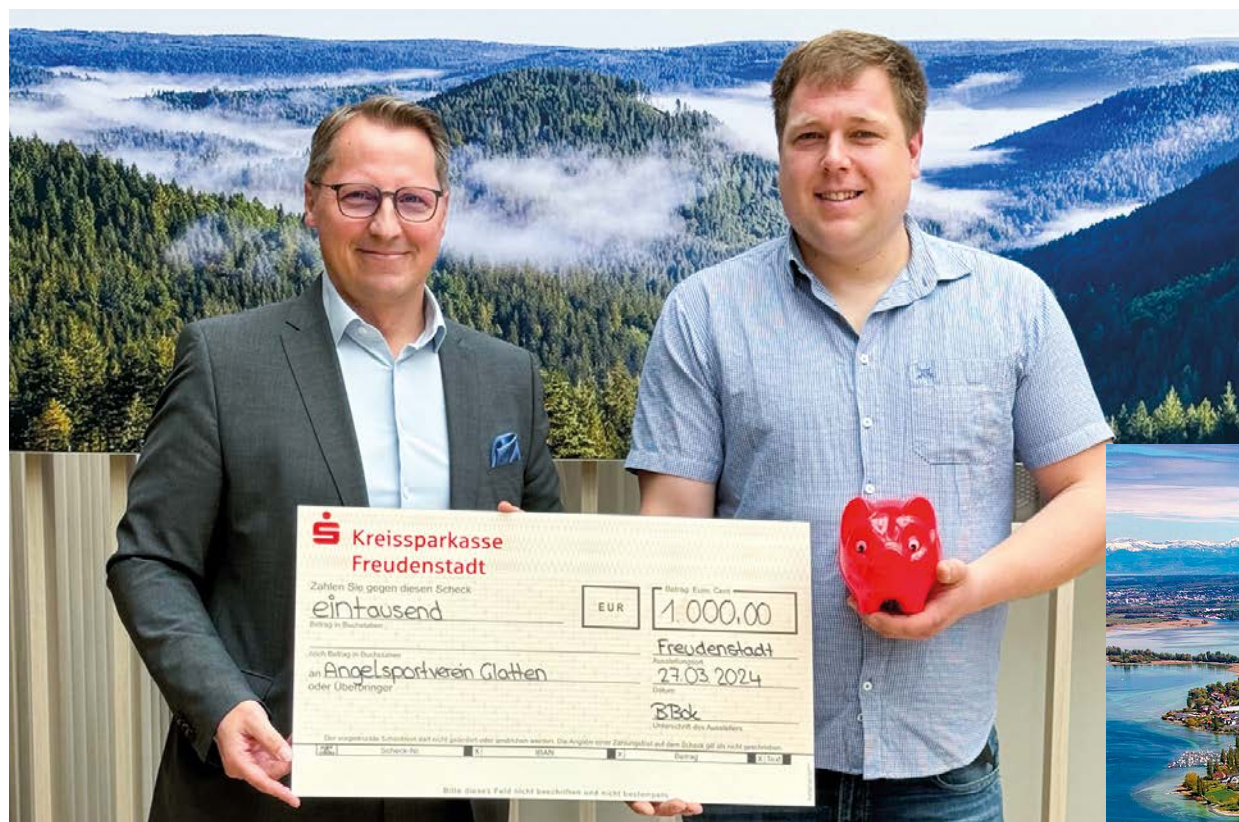
Auf dem Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ bewiesen die Nachwuchstalente aus Baden-Württemberg erneut ihr Können und verzauberten mit Werken von Robert Schumann, Joseph Barat und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Besonders freuen durften sich die drei Musiker Elisabeth Gühring, Martin Helling und Maya Stokov: Sie erhielten die höchste Punktzahl der Bundesjury und wurden je mit einem Förderpreis der baden-württembergischen Sparkassen ausgezeichnet.

Knapp 16.000 musikbegeisterte Jugendliche haben sich 2024 deutschlandweit an den Regionalwettbewerben von „Jugend musiziert“ angemel-

det. Beim Bundeswettbewerb wurden 523 erste Preise vergeben, 148 der begehrten Auszeichnungen gingen an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Baden-Württemberg. Das sind erneut mehr Erstplatzierte als in jedem anderen Bundesland.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ehrt außerdem die beste Musikschule im Land. 2024 ging der Preis an die Musikschule Offenburg. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg 240 öffentliche Musikschulen – das ist fast ein Viertel aller öffentlichen Musikschulen in Deutschland. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt „Jugend musiziert“ als Sponsor seit der Gründung im Jahr 1963, seit 1991 als Hauptsponsor.



SWR4 Vereint: 1.000 Euro für Herzblut und Teamgeist

Wenn andere den Feierabend einläuten, legen sie erst richtig los! Ob Jugendtraining, Nachbarschaftshilfe oder die Jugendfeuerwehr – unsere Vereine sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Und hinter all dem stehen Menschen, die mit Herz und Hingabe Verantwortung übernehmen.

Genau dieses Engagement würdigt die Aktion „SWR4 Vereint“ mit einem kleinen, aber feinen Extra für die Vereinskasse. Auch 2024 konnten sich Vereinsmitglieder aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit ihren Initiativen bewerben und hatten die Chance, 1.000 Euro zu gewinnen!

Zwölf Vereine aus beiden Bundesländern durften sich freuen: Ihre Projekte wurden im SWR4-Tagesprogramm vorgestellt. Wer seinen Vereinsnamen hörte, hatte genau vier Musiktitel lang Zeit, sich telefonisch zu melden und sich das Preisgeld zu sichern.

Möglich gemacht haben diese schöne Gemeinschaftsaktion die Sparkassen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, die das Preisgeld gestiftet haben.



Große Landesausstellung des Badischen Landesmuseums: 1.300 Jahre Klosterinsel Reichenau



Eine Schatzkammer der Kultur- und Zeitgeschichte: die Klosterinsel Reichenau.

Im Mittelalter war die Klosterinsel Reichenau eines der kulturellen und politischen Zentren des Heiligen Römischen Reichs. Den Grundstein dafür legte Bischof Pirmin, der vor 1.300 Jahren das Benediktinerkloster gründete. Das Badische Landesmuseum würdigte dieses Jubiläum mit der Großen Landesausstellung „Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“.

Das Leben und Wirken der Reichenauer Mönche wurde anhand kostbarer Exponate präsentiert, darunter etwa Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium. Im 10. und 11. Jahrhundert schufen die Mönche Kunstwerke, die bis heute faszinieren. Die Hauptwerke wurden 2003 als „kulturgeschichtlich einzigartige Dokumente, die exemp-

larisch das kollektive Gedächtnis der Menschheit repräsentieren“, zum UNESCO-Weltdokumentenerbe ernannt.

Auch die Insel selbst war mit ihren Originalschauplätzen, der neu eingerichteten Münster-schatzkammer und den Klostergärten Teil der Ausstellung. Informationen lieferte eine eigens zum Jubiläum entwickelte App des Badischen Landesmuseums mit interaktiven Stationen. Die Sparkassen-Finanzgruppe war Hauptsponsor der Landesausstellung.

Große Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“: Aufstand für Freiheit



Das Kuratoren-
Team begutachtet
die Exponate.

1525: Tausende Bäuerinnen und Bauern fordern Freiheit und Gerechtigkeit. Ihr Aufbegehren gegen die Willkür und Unterdrückung erschüttert das Heilige Römische Reich. Ein Ereignis, das auch 500 Jahre später noch nachhallt.

Mit der Großen Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ wurde diese Zeit eindrucksvoll erlebbar: Im Oktober 2024 startete im Alten Schloss in Stuttgart die Erlebnisausstellung „PROTEST! Von der Wut zur Bewegung“. Interaktive Stationen und virtuelle Welten luden dazu ein, die Ursachen für Protestbewegungen zu erforschen.

Im April 2025 folgte mit „UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg“ eine weitere Ausstellung in Bad Schussenried, die mit mehr als 150 originalen Exponaten, lebensgroßen KI-generierten Figuren und modernen Ausstellungstechniken neue Perspektiven auf die Zeit des Umbruchs eröffnete.

Flankiert wurde die Ausstellung von „UFFRUR! ... on the road“ – einer mobilen Erlebnisswelt mit Jahrmarktcharakter, die Geschichte auf lebendige Weise an historischen Schauplätzen des Bauernkriegs vermittelt hat.



„Vorbilder des Jahres“: Ehrenamts- wettbewerb für unsere Alltagshelden

Vorbild sein? Gar nicht so schwer! Das zeigt die Württembergische Sportjugend (WSJ) mit ihrer Initiative für den Kinder- und Jugendsport in Baden-Württemberg. Im Mittelpunkt stehen all jene, die sich mit Herzblut, Zeit und Leidenschaft für Kinder und Jugendliche im Verein engagieren.

Mit „Vorbild sein!“ rückt die WSJ die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ins Rampenlicht und zeigt, wie wichtig deren Einsatz für die Entwicklung junger Menschen ist. Denn diese „stillen Heldinnen und Helden“ sind echte Vorbilder! Sie sind nah und erreichbar – ganz im Gegensatz zu Prominenten und Idolen aus der Sport- und Musikbranche. Gleichzeitig zielt die Initiative darauf

ab, den Vereinsmitarbeitenden dabei zu helfen, ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Um dieses Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen, hat die WSJ den Wettbewerb „Vorbild sein!“ ins Leben gerufen. Einmal im Jahr sind Sportvereine in ganz Württemberg aufgerufen, engagierte Menschen im Kinder- und Jugendbereich vorzuschlagen. Eine Jury wählt aus den Nominierten zehn Preisträgerinnen und Preisträger aus. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist von Anfang an als starker Partner mit dabei.



Olympia 2028 fest im Blick: Pierre Ederer ist Eliteschüler des Sports 2024

Pierre Ederer war 14, als er zu seiner ersten Judomeisterschaft fuhr und völlig überraschend als Nordbadischer Meister U15 zurückkam. Seitdem kennt seine Karriere nur eine Richtung: steil nach oben.

2024 gewann er den U21 European Cup und belegte Platz 5 bei der U21-EM. Im selben Jahr absolvierte er erfolgreich sein Abitur. Eine tolle Leistung, für die er die Auszeichnung „Eliteschüler des Sports“ erhielt.

Die Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule, die zum Verband der Stuttgarter Eliteschulen des Sports zählt, bot ihm beste Bedingungen, um Leistungssport und Schule zu vereinen. „Es gab sogar Lehrer, die abends noch ins Internat kamen oder mir aus dem Urlaub Unterrichtsblätter schickten“, erzählt Ederer.

Inzwischen ist er Sportsoldat bei der Bundeswehr. Zeitgleich hat an der Hochschule für Technik in Stuttgart ein Studium der Wirtschaftspsychologie begonnen. Sein größtes Ziel: die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles. Die erste Hürde ist bereits genommen: Der Deutsche Judo-Bund hat ihn im Januar 2025 in den Nationalkader aufgenommen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt die Eliteschulen des Sports seit vielen Jahren.

Über die Hälfte aller deutschen Olympia-Medallengewinnerinnen und -gewinner sind (ehemalige) Eliteschülerinnen und -schüler.

Planspiel Börse: spielerisch aufs Börsenparkett



So sehen Sieger aus! Die besten Teams aus Baden-Württemberg wurden zur Preisverleihung in die Börse Stuttgart geladen.

14.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg haben bei der 42. Spielrunde des Planspiels Börse ihr Gespür für Finanzen unter Beweis gestellt. Ausgestattet mit 50.000 Euro fiktivem Startkapital gingen die Teams an den Start und sammelten dabei nicht nur Kursgewinne, sondern vor allem wertvolle Einblicke in die Welt der Börse.

Dass die Schülerinnen und Schüler strategisch denken und nachhaltig investieren können, haben sie eindrucksvoll bewiesen. Die drei Siegerteams in der Kategorie Depotgesamtwertung erreichten ein Plus von ca. 40 Prozent: Aus 50.000 Euro wurden in knapp drei Monaten rund 70.000 Euro.

Im Planspiel Börse geht es aber nicht nur um möglichst hohe Kursgewinne. Besonders verantwortungsvolle Anlagestrategien werden in der Nachhaltigkeitsbewertung honoriert.

In dieser Kategorie schafften es Teams aus Baden-Württemberg sogar bundesweit auf Spitzenplätze.

Doch fast noch wichtiger als erfolgreiches Investieren ist es, sich weiterzubilden und Erfahrungen zu sammeln. Nur wer über eine gute finanzielle Bildung verfügt, trifft die passenden Finanzentscheidungen für sich selbst. Deshalb veranstaltet die Sparkassen-Finanzgruppe seit vielen Jahren das Planspiel Börse und setzt sich für finanzielle Bildung ein.

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg

Vier starke Säulen:

kommunale Trägerschaft
Regionale Verankerung
kreditwirtschaftlicher
Versorgungsauftrag
gemeinwohlorientetes
Engagement

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg bilden ein flächendeckendes Netz und bieten in allen Teilen des Landes Finanzdienstleistungen an, sowohl für Privatpersonen als auch für Gewerbe- und Firmenkunden und die Kommunen. Als öffentlich-rechtliche Kreditinstitute sind sie Teil der kommunalen Selbstverwaltung und konzentrieren sich bei ihren Aktivitäten auf das Gebiet ihrer Träger.

Stand: 31.12.2024

Die baden-württembergischen Sparkassen

BM = Bürgermeister/in
LR = Landrat/Landrätin
KR = Kreissrat

OB = Oberbürgermeister/in
EBM = Erster Bürgermeister

Sparkasse	Vorsitzende/-r des Verwaltungsrats	Vorstand	Trägerabgeordnete/-r	Verbindlichkeiten gegen- über Kunden in Mio. € 31.12.		Kredite an Kunden ¹⁾ in Mio. € 31.12.		Geschäftsvolumen in Mio. € 31.12.	
				2024	2023	2024	2023	2024	2023
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau	OB Dietmar Späth	Martin Semmet, Susanne Burg	OB Michael Pfeiffer	1.821	1.783	1.406	1.392	2.373	2.280
Kreissparkasse Biberach	LR Mario Glaser	Martin Bücher, Kurt Hardt, Dr. Michael Schieble	BM Jochen Ackermann	4.220	4.110	3.453	3.510	6.874	6.734
Sparkasse Bodensee	OB Uli Burchardt	Lothar Mayer, Frank Lammering	LR Luca Wilhelm Prayon	3.713	3.709	3.999	3.890	5.359	5.341
Kreissparkasse Böblingen	LR Roland Bernhard	Michael Fritz, Oliver Braun, Markus Linha	OB a.D. Thomas Sprößler	8.687	7.785	8.646	8.423	11.899	11.346
Sparkasse Bonndorf-Stühlingen	BM Tobias Gantert	Georg Riesterer, Alexander Graf	BM Christian Behringer	517	479	433	434	733	696
Sparkasse Bühl	OB Hubert Schnurr	Frank König, Matthias Frietsch	BM Bettina Kist	856	866	731	725	1.149	1.177
Sparkasse Engen-Gottmadingen	BM Frank Harsch	Andrea Grusdas, Bernhard Rendler	BM Dr. Michael Klinger	843	822	1.008	963	1.285	1.273
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	LR Marcel Musolf	Burkhard Wittmacher, Kai Scholze, Frank Dierolf	KR/BM Bernhard Richter	9.638	9.040	8.705	8.425	13.024	12.539
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	OB Martin W. W. Horn	Daniel Zeiler, Lars Hopp, Bernd Rigl	OB Stefan Schlatterer	6.195	6.133	6.263	6.008	8.515	8.365
Kreissparkasse Freudenstadt	LR Dr. Klaus Michael Rückert	Werner Loser, Bernd Philippsen	OB a. D. Julian Osswald	1.745	1.693	1.326	1.283	2.317	2.242
Kreissparkasse Göppingen	LR Edgar Wolff	Dr. Hariolf Teufel, Klaus Meissner	BM Matthias Wittlinger	4.653	4.457	4.436	4.384	6.508	6.453
Sparkasse Hanauerland	OB Wolfram Britz	Wolfgang Huber, Nicolas Adler	BM Christian Greilach	983	1.001	1.090	1.065	1.460	1.465
Sparkasse Hegau-Bodensee	OB Bernd Häusler	Dr. Alexander Endlich, Jens Heinert	OB Simon Gröger	2.623	2.511	2.829	2.847	4.130	4.014
Sparkasse Heidelberg	OB Prof. Dr. Eckart Würzner	Rainer Arens, Christine Dönges, Daniel Kopf	BM Dr. Alexander Eger	6.542	6.545	5.890	5.833	8.274	8.088
Kreissparkasse Heidenheim	LR Peter Polta	Dieter Steck, Thomas Schöpplein	OB a. D. Bernhard Ilg	1.804	1.742	1.558	1.517	2.502	2.503
Kreissparkasse Heilbronn	LR Norbert Heuser	Ralf Peter Beitner, Tobias Leu, Marco Muschal, Dirk Peters	OB Harry Mergel	9.268	8.714	9.498	9.278	13.813	13.467
Sparkasse Hochrhein	OB Martin Gruner	Wolf Morlock, David Gerstner	BM Alexander Guhl	2.742	2.577	2.628	2.662	3.869	3.773
Sparkasse Hochschwarzwald	BM Andreas Hall	Patrick Ertel, Christian Herrmann	BM Dr. Gerrit Reeker	996	991	833	830	1.386	1.391
Sparkasse Hohenlohekreis	LR Ian Schölzel	Bernd Kaufmann, Werner Siller	BM Michael Foss	2.123	1.985	1.570	1.542	2.779	2.594
Sparkasse Karlsruhe	OB Dr. Frank Mentrup	Michael Huber, Thomas Schroff, Lutz Boden, Marc Sesemann	OB Sebastian Schrempp	8.793	8.539	9.091	9.090	11.973	11.706
Sparkasse Kinzigtal	N.N.	Martin Seidel, Carlo Carosi, Sebastian Lebek	BM Philipp Saar	1.366	1.332	1.177	1.167	1.830	1.815
Sparkasse Kraichgau	OB Cornelia Petzold-Schick	Norbert Grießhaber, Thomas Geiß, Michael Reichert	OB Marco Siesing	3.699	3.492	3.256	3.221	4.947	4.891

Sparkasse	Vorsitzende/-r des Verwaltungsrats	Vorstand	Trägerabgeordnete/-r	Verbindlichkeiten gegen- über Kunden in Mio. € 31.12.		Kredite an Kunden ¹⁾ in Mio. € 31.12.		Geschäftsvolumen in Mio. € 31.12.	
				2024	2023	2024	2023	2024	2023
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	OB Jörg Lutz	Rainer Liebenow, Christian Eschbach	OB Klaus Eberhardt	2.030	1.943	2.544	2.556	3.417	3.345
Kreissparkasse Ludwigsburg	LR Dietmar Allgaier	Dr. Heinz-Werner Schulte, Thomas Raab, Thomas Geiger	KR Rainer Gessler	9.406	8.995	7.222	7.253	13.315	12.669
Sparkasse Markgräflerland	OB Diana Stöcker	Stephan Grether, Maik Ebner	BM Martin Löffler	1.828	1.830	2.395	2.371	3.318	3.328
Sparkasse Neckartal-Odenwald	OB Julian Stipp	Michael Krähmer, Martin Graser, Gerd Weiß (stv.)	BM Jürgen Galm	2.286	2.231	1.882	1.837	3.136	3.063
Sparkasse Offenburg/Ortenau	OB Marco Steffens	Jürgen Riexinger, Alexander Meßmer, Nicole Dietl	BM Bruno Metz	3.869	3.750	3.534	3.394	5.211	5.163
Kreissparkasse Ostalb	LR Dr. Joachim Bläse	Markus Frei, Dr. Tobias Schneider	EBM Christian Baron	5.036	4.885	4.338	4.234	6.727	6.594
Sparkasse Pforzheim Calw	LR Bastian Rosenau	Hans Neuweiler, Sven Eisele, Kerstin Gatzlaff, Dr. Georg Sticklel	LR Helmut Riegger	11.106	11.864	11.213	10.880	17.692	17.586
Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch	BM Ralph Gerster	Dr. Jörg Scheibe, Martin Henkenius (stv.)	BM Arne Zwick	752	743	688	650	1.018	1.043
Sparkasse Rastatt-Gernsbach	OB Monika Müller	Ulrich Kistner, Klemens Götz	BM Julian Christ	1.378	1.326	1.412	1.376	2.061	2.032
Kreissparkasse Ravensburg	LR Harald Sievers	Heinrich Pumpmeier, Dr. Patrick Kuchelmeister	BM Volker Restle	4.453	4.372	3.881	3.843	5.752	5.814
Bezirkssparkasse Reichenau	BM Dr. Wolfgang Zoll	Günter Weber, Alexander Bertram	BM Stefan Friedrich	1.037	959	1.497	1.459	1.685	1.690
Kreissparkasse Reutlingen	LR Dr. Ulrich Fiedler	Michael Bläsius, Joachim Deichmann, Martin Bosch	BM Christof Dold	4.493	4.337	4.520	4.344	6.472	6.345
Sparkasse Rhein Neckar Nord	OB Manuel Just	Stefan Kleiber, Helmut Augustin, Thomas Kowalski	OB Christian Specht	3.896	3.858	4.251	4.349	5.825	5.856
Kreissparkasse Rottweil	LR Dr. Wolf-Rüdiger Michel	Christian Kinzel, Daniel Rühle	KR/BM a.D. Herbert Halder	2.554	2.457	2.141	2.106	3.564	3.547
Sparkasse Salem-Heiligenberg	BM Manfred Härle	Hubertus Endres, Wolfgang Müller	BM Martin Rupp	894	858	728	710	1.140	1.089
Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim	LR Gerhard Bauer	Thomas Lützelberger, Michael Beck, Klaus Ehrmann	OB Dr. Christoph Grimmer	3.016	2.893	3.024	2.993	4.491	4.366
Sparkasse Schwarzwald-Baar	OB Jürgen Roth	Arendt Gruben, Florian Klausmann	OB Erik Pauly	3.697	3.546	2.609	2.668	4.930	4.787
Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen	LR Stefanie Bürkle	Michael Hahn, Klaus Rein	KR/BM a. D. Stefan Bubeck	1.450	1.431	1.161	1.174	1.975	1.989
Sparkasse St. Blasien	BM Adrian Probst	Gerhard Behringer, Klaus Kistler	BM Helmut Kaiser	337	316	580	547	728	695
Sparkasse Staufen-Breisach	BM Oliver Rein	Michael Grüninger, Georg Selinger	BM Michael Benitz	1.273	1.319	1.129	1.157	1.618	1.659
Sparkasse Tauberfranken	OB Markus Herrera Torrez	Peter Vogel, Wolfgang Reiner	LR Christoph Schauder	2.704	2.584	2.311	2.275	3.542	3.396
Kreissparkasse Tübingen	LR Joachim Walter	Hans Lamparter, Michael Kreh	BM Thomas Hölsch	4.612	4.464	4.865	4.789	6.576	6.362
Kreissparkasse Tuttlingen	LR Stefan Bär	Markus Waizenegger, Wilfried Sauter	OB Michael Beck	2.974	2.857	2.970	2.905	4.404	4.456
Sparkasse Ulm	LR Heiner Scheffold	Dr. Stefan Bill, Wolfgang Hach, Ulrich Heisele	OB Martin Ansbacher	5.480	5.271	4.780	4.724	7.203	6.998
Kreissparkasse Waiblingen	LR Dr. Richard Sigel	Uwe Burkert, Vincenzo Giuliano, Olaf Kordian	BM Armin Mößner	7.778	7.730	8.469	8.089	11.054	10.697
Sparkasse Wiesental	BM Peter Palme	Georg Ückert, Stefan Bühler	BM Dirk Harscher	1.008	960	901	952	1.334	1.327
Sparkasse Wolfach	BM Thomas Geppert	Axel Fahner, Alexander Thau	BM Thomas Haas	458	459	514	512	737	740
Sparkasse Zollernalb	LR Günther-Martin Pauli	Markus Schmid, Matthias Seeger	BM Roman Waizenegger	3.056	2.969	2.524	2.472	4.059	4.011
Bilanzwerte Baden-Württemberg insgesamt				176.684	171.512	167.906	165.110	249.986	244.800

Organe und Ausschüsse

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg fördert das öffentliche Sparkassenwesen und die Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Er koordiniert vielfältige Aktivitäten. Er stärkt somit die Position der baden-württembergischen Sparkassen als Dienstleister für ihre Kundinnen und Kunden und verbessert gemeinsam mit ihnen das Service- und Produktangebot.

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg

Im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) waren Ende 2024 insgesamt 50 Sparkassen mit rund 1.712 Geschäftsstellen (inklusive SB-Geschäftsstellen), 30.620 Beschäftigten und einer Bilanzsumme von 250 Mrd. Euro zusammengeschlossen.

An der Spitze des SVBW steht der Verbandsvorsteher, Präsident Dr. Matthias Neth. Er repräsentiert und steuert die Gruppe in den Gremien des SVBW. Sein hauptamtlicher Stellvertreter ist der Verbandsgeschäftsführer Ralf Bäuerle. Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth ist Verwaltungsratsvorsitzender der LBS Landesbausparkasse Süd. Außerdem ist er Aufsichtsratsvorsitzender der SV SparkassenVersicherung Holding AG (SVH) und Mitglied in den Aufsichtsräten der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Landesbank Berlin Holding (LBB).

Rechtsform

Der SVBW ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart.

Mitglieder

Ende Dezember 2024 waren 50 selbständige Sparkassen Mitglied. Diese und ihre kommunalen Träger sind im SVBW zusammengeschlossen.

Rechtsaufsicht

Die baden-württembergischen Sparkassen und der SVBW unterstehen der Rechtsaufsicht des Landes Baden-Württemberg. Rechtsaufsichtsbehörde ist das Innenministerium Baden-Württemberg. Für die Sparkassen wird die Aufsicht von den zuständigen Regierungspräsidien ausgeübt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende 2024 beschäftigte der Sparkassenverband Baden-Württemberg 360 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilt auf 333,2 Mitarbeiterkapazitäten (Mak), in vier Ressorts:

Verbandsleitung, Stabsstelle Präsident und Ressort 1 Grundsatz, Recht, Personal und Verwaltung	76,1 Mak
Ressort 2 Sparkassenakademie	68,5 Mak
Ressort 3 Markt, Betrieb und Banksteuerung	76,7 Mak
Ressort 4 Prüfungsstelle	111,9 Mak

2024 legten vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prüfungsstelle erfolgreich das Verbandsprüferexamen ab und eine Mitarbeiterin das Steuerberaterexamen.

Mitgliedschaften

Der SVBW ist Mitglied sowohl beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin, als auch beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin.

Trägerschaften

Der SVBW ist unter anderem Träger der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) mit 40,534 Prozent. Weitere Träger der LBBW sind das Land Baden-Württemberg mit 24,988 Prozent, die Landesbeteiligung Baden-Württemberg GmbH (15,545 Prozent) sowie die Stadt Stuttgart (18,932 Prozent).

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg ist zu 51,2 Prozent Träger der LBS Süd. Die weiteren 48,8 Prozent halten der Sparkassenverband Bayern mit 41,5 Prozent und der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz mit 7,3 Prozent.

Neben der Mitträgerschaft bei den Verbundunternehmen LBBW und LBS Süd sind die Anteile an der SV SparkassenVersicherung Holding AG über Beteiligungsgesellschaften gebündelt, die vom SVBW verwaltet werden.

Weitere Beteiligungen

- Beteiligungsgesellschaft des Sparkassenverbands Baden-Württemberg mbH & Co. KG, Stuttgart
- Deutscher Sparkassen Verlag GmbH, Stuttgart
- Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführungsgesellschaft mbH des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Stuttgart
- LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, Stuttgart
- Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH, Berlin
- SVBW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- SI-BW Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- SIZ GmbH, Bonn
- Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
- WSV Württembergische Sparkassen-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Tätigkeiten der Organe und Ausschüsse

Organe des SVBW sind nach der Satzung die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und der Verbandsvorsteher.

Verbandsversammlung

Ehrenamtlicher Vorsitzender:
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Ehrenamtliche Stellvertreter:
1. Stv.: Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

2. Stv.: Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Neben dem Verbandsvorsteher als Vorsitzendem gehören die Abgeordneten der Verbandsmitglieder (der Verwaltungsratsvorsitzende, der Vorstandsvorsitzende und der Trägerabgeordnete jeder Mitglieds-sparkasse) der Verbandsversammlung an.

Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher:
Dr. Matthias Neth
Präsident

Hauptamtlicher Stellvertreter:
Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

(Stand: 31. Dezember 2024)

Die Verbandsgremien befassen sich mit wichtigen Fragestellungen und Lösungsansätzen hinsichtlich sparkassenpolitischer, strategischer und geschäftspolitischer Themen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Im Jahr 2024 wurden Fragen zu regulatorischen Themen, zum Wirtschaftsstandort Deutschland, zur Nachhaltigkeit sowie zu den multiplen Krisenauswirkungen, insbesondere des Ukraine-Kriegs, intensiv in den Gremiensitzungen des Sparkassenverbands Baden-Württemberg erörtert.

Die Abgeordneten der baden-württembergischen Mitgliedssparkassen kamen zu einer Verbandsversammlung zusammen. Im Mittelpunkt der 40. Verbandsversammlung am 17. Juli 2024 standen der Jahresabschluss 2023 des SVBW sowie die jährlichen Berichte der Verbundunternehmen Landesbank Baden-Württemberg, LBS Landesbausparkasse Süd und SV SparkassenVersicherung.

Im Berichtsjahr 2024 befasste sich der Verbandsvorstand mit zukunftsgerichteten strategischen und geschäftspolitischen Fragestellungen sowie mit regulatorischen Themen. Zudem wurden die Tagesordnungen der Verbandsversammlungen vorberaten.

Der Fachausschuss Vertrieb und Marketing hat im Jahr 2024 verschiedene Projekte, die auf Ebene des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und auch des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands bearbeitet wurden, begleitet. Die Schwerpunktthemen Transformationsfinanzierung, Kundenzufriedenheit, Digitalisierung sowie Immobilienvermittlung und -finanzierung wurden ausführlich besprochen.

Der Fachausschuss Personal hat sich in seinen Sitzungen im Jahr 2024 mit Themen wie KI-gestütztem adaptiven Lernen, Arbeitgeberattraktivität der Sparkassen, dem neuen Coachingangebot der Sparkassenakademie und der FIBAA-Zertifizierung der Studiengänge beschäftigt.

Daneben tagten regelmäßig die Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden, die Vorsitzendenkonferenz und die Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten. Sie befassten sich hauptsächlich mit geschäftspolitischen und regulatorischen Fragestellungen.

Verbandsvorstand

(Stand 31. Dezember 2024)

Vorsitzender

Dr. Matthias Neth
Präsident

Ehrenamtliche Stellvertreter

1. Stv.: Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

2. Stv.: Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

3. Stv.: Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Ordentliche Mitglieder

Ralf Peter Beitner
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Heilbronn

Michael Benitz
Bürgermeister, Staufen

Roland Bernhard
Landrat des Landkreises Böblingen

N.N.

Bernd Häusler
Oberbürgermeister, Singen

Michael Hahn
Vorsitzender des Vorstands der Hohenzollerischen Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen

Michael Huber
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Karlsruhe

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Stellvertretende Mitglieder

Thomas Lützelberger
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim

Adrian Probst
Bürgermeister, St. Blasien

Dr. Joachim Bläse
Landrat des Ostalbkreises

Rainer Gessler
Kreisrat, Ludwigsburg

Dr. Wolfgang Zoll
Bürgermeister, Reichenau

Dr. Alexander Endlich
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Hegau-Bodensee

Norbert Grießhaber
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Kraichgau

Thomas Sprißler
Oberbürgermeister a. D., Böblingen

Fortsetzung ordentliche Mitglieder

Dr. Michael Klinger
Bürgermeister, Gottmadingen

Jörg Lutz
Oberbürgermeister, Lörrach

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister, Karlsruhe

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

N.N.

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ravensburg

Helmut Riegger
Landrat des Landkreises Calw

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ludwigsburg

N.N.

Markus Waizenegger
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Tuttlingen

Joachim Walter
Landrat des Landkreises Tübingen

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreis-
sparkasse Esslingen-Nürtingen

Edgar Wolff
Landrat des Landkreises Göppingen

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Daniel Zeiler
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Fortsetzung stellvertretende Mitglieder

N.N.

Marco Steffens
Oberbürgermeister, Offenburg

Thomas Geppert
Bürgermeister, Wolfach

Dr. Klaus Michael Rückert
Landrat des Landkreises Freudenstadt

Herbert Halder
Bürgermeister a. D., Kreisrat, Hardt

Rainer Liebenow
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Philipp Saar
Bürgermeister, Kinzigtal

Thomas Haas
Bürgermeister, Schiltach

Dr. Hariolf Teufel
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Göppingen

N.N.

Michael Bläsius
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Reutlingen

Stefanie Bürkle
Landrätin des Landkreises Sigmaringen

Michael Krähmer
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Neckartal-Odenwald

Dr. Richard Sigel
Landrat des Landkreises Rems-Murr

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister, Freiburg

Michael Grüninger
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Staufen-Breisach

Beratende Mitglieder gemäß der Satzung des SVBW

Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Andreas Jahn
Vorsitzender des Vorstands
der SV SparkassenVersicherung

Stefan Siebert
Vorsitzender des Vorstands
der Landesbausparkasse Süd

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer SVBW

Ausschüsse

Koordinierungsausschuss

(Stand 31. Dezember 2024)

Vorsitzender

Dr. Matthias Neth
Präsident

Mitglieder

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D.,
Heidenheim

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ravensburg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Beratendes Mitglied

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer SVBW

Ausschüsse

Kommunaler Verbindungsausschuss

(Stand 31. Dezember 2024)

Vorsitzender
Dr. Matthias Neth
Präsident

Mitglieder

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Ralf Broß
*Oberbürgermeister a. D.,
geschäftsführendes
Vorstandsmitglied des
Städtetags Baden-
Württemberg*

Bernhard Ilg
*Oberbürgermeister a. D.,
Heidenheim*

Steffen Jäger
*Präsident des Gemeinde-
tags Baden-Württemberg*

Dr. Andreas Jahn
*Vorsitzender des Vor-
stands der SV Sparkas-
senVersicherung*

Dr. Frank Mentrup
*Oberbürgermeister,
Karlsruhe, Präsident
des Städtetags Baden-
Württemberg*

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
*Landrat des Landkreises
Rottweil*

Rainer Neske
*Vorsitzender des Vor-
stands der Landesbank
Baden-Württemberg*

Heinrich Pumpmeier
*Vorsitzender des Vor-
stands der Kreissparkasse
Ravensburg*

Stefan Schlatterer
*Oberbürgermeister,
Emmendingen*

Stefan Siebert
*Vorsitzender des Vor-
stands der Landesbau-
sparkasse Süd*

Dr. Alexis von Komorowski
*Hauptgeschäftsführer
des Landkreistags
Baden-Württemberg*

Joachim Walter
*Landrat des Landkreises
Tübingen, Präsident
des Landkreistags
Baden-Württemberg*

Burkhard Wittmacher
*Vorsitzender des Vor-
stands der Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen*

Prof. Dr. Eckart Würzner
*Oberbürgermeister,
Heidelberg*

**Ständige Gäste aus
dem Innenministerium
Baden-Württemberg**

Volker Jochimsen
Ministerialdirigent

Dr. Michael Pope
Ltd. Ministerialrat

Fachausschuss Personal

(Stand 31. Dezember 2024)

Vorsitzender

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Mitglieder

Rainer Arens
*Vorsitzender des
Vorstands der Sparkasse
Heidelberg*

Michael Beck
*Oberbürgermeister,
Tuttlingen*

Michael Bläsius
*Vorsitzender des
Vorstands der Kreis-
sparkasse Reutlingen*

Erwin Bumberger
*Stv. Vorsitzender des
Vorstands der Landes-
bausparkasse Süd*

Michael Fritz
*Vorsitzender des
Vorstands der Kreis-
sparkasse Böblingen*

Stephan Grether
*Vorsitzender des Vor-
stands der Sparkasse
Markgräflerland*

Norbert Grießhaber
*Vorsitzender des Vor-
stands der Sparkasse
Kraichgau*

Andrea Grusdas
*Vorsitzende des
Vorstands der Sparkasse
Engen-Gottmadingen*

Uwe Janke
*Abteilungsleiter
Kreissparkasse
Göppingen*

Florian Klausmann
*Stv. Vorsitzender des
Vorstands der Sparkasse
Schwarzwald-Baar*

Stefan Kleiber
*Vorsitzender des Vor-
stands der Sparkasse
Rhein Neckar Nord*

Frank König
*Vorsitzender des Vor-
stands der Sparkasse
Bühl*

Wolf Morlock
*Vorsitzender des Vor-
stands der Sparkasse
Hochrhein*

Reiner Muhr
*Bereichsdirektor
Sparkasse Pforzheim
Calw*

Christine Neuberger
*Bereichsleiterin
Landesbank
Baden-Württemberg*

Cornelia Petzold-Schick
*Oberbürgermeisterin,
Bruchsal*

Michael Sauerbrunn
*Hauptabt.-Ltr. Personal
SV SparkassenVersiche-
rung*

Dr. Heinz-Werner Schulte
*Vorsitzender des Vor-
stands der Kreissparkasse
Ludwigsburg*

Dieter Steck
*Vorsitzender des Vor-
stands der Kreissparkasse
Heidenheim*

Ausschüsse

Fachausschuss Vertrieb und Marketing

(Stand 31. Dezember 2024)

Vorsitzender
Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Mitglieder

Rainer Arens Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg	Frank König Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bühl	Markus Scherer Abteilungsleiter Kreissparkasse Tübingen
Gerhard Behringer Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse St. Blasien	Michael Krumma Abteilungsleiter, Kreissparkasse Waiblingen	Markus Schmid Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Zollernalb
Michael Bläsius Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen	Sebastian Lebek Mitglied des Vorstands der Sparkasse Kinzigtal	Dr. Heinz-Werner Schulte Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg
Jochen Eckert Bereichsleiter, Kreissparkasse Heilbronn	Thomas Lützelberger Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim	Peter Vogel Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken
Markus Frei Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ostalb	Lothar Mayer Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bodensee	Uwe Zamecnik Abteilungsleiter Sparkasse Hochrhein
Michael Gresens Abteilungsleiter, Kreissparkasse Ravensburg	Markus Reinhard Mitglied des Vorstands der SV Sparkassenversicherung	Thorsten Zollinger Abteilungsleiter Sparkasse Kraichgau
Michael Hahn Vorsitzender des Vorstands der HLB Kreissparkasse Sigmaringen	Georg Riesterer Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen	N.N.

Ständige Gäste

Dieter Carls Bereichsleiter Sparkassenvertrieb Baden-Württemberg, DekaBank	Jürgen Kugler Bereichsleiter, Landesbank Baden-Württemberg
Jasmin Ghubbar Mitglied der Geschäftsführung, Deutscher Sparkassenverlag	Frank Speckmann Geschäftsführer, Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH

Risikoausschuss

(Stand 31. Dezember 2024)

Vorsitzender

Dr. Matthias Neth
Präsident

Ordentliche Mitglieder

Michael Hahn Vorsitzender des Vorstands der HLB Kreissparkasse Sigmaringen
Heinrich Pumpmeier Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ravensburg
Dr. Heinz-Werner Schulte Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg
Burkhard Wittmacher Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Prof. Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister Heidelberg

Stellvertretende Mitglieder

Norbert Griebhaber Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Kraichgau
Michael Bläsius Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen
Thomas Lützelberger Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
Daniel Zeiler Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Dr. Wolf-Rüdiger Michel Landrat des Landkreises Rottweil

Beratende Mitglieder

Ralf Bäuerle Verbandsgeschäftsführer SVBW
Thomas Witt WP/StB, Direktor Prüfungsstelle SVBW

Ausschüsse

Prüfungskommission für die Haushaltsrechnung und den Jahresabschluss

(Stand 31. Dezember 2024)

Mitglieder

Dr. Alexander Endlich
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Hegau-Bodensee

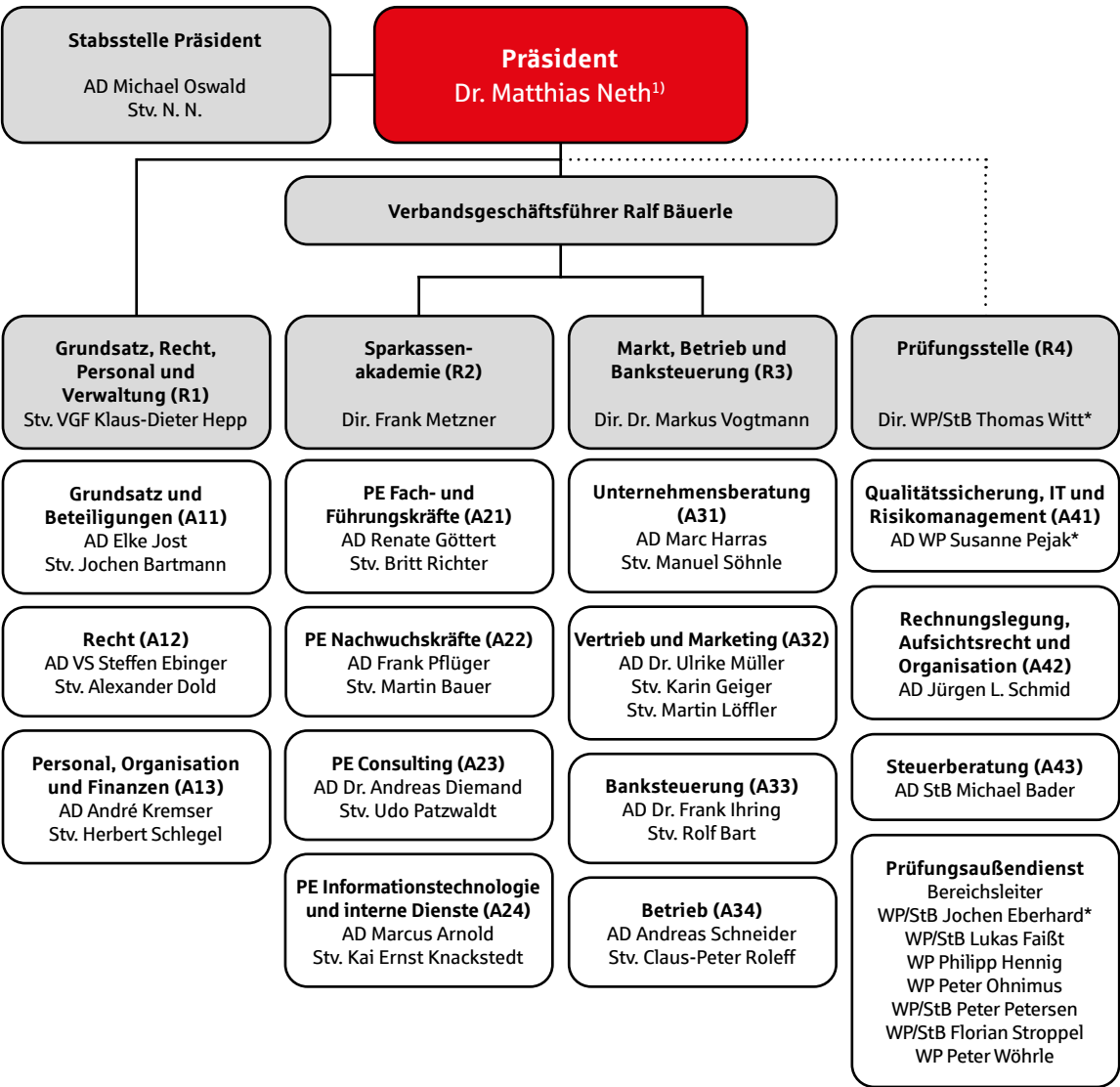
Michael Huber
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Karlsruhe

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ludwigsburg

Interne Verbandsorganisation

Organigramm

(Stand 1. April 2025)



¹⁾ Hauptamtlicher Stellvertreter:
VGF Ralf Bäuerle

*Stellvertretung

Sparkassenverband Baden-Württemberg ist „Haus der Möglichkeiten“

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg präsentiert sich potenziellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und setzt die verschiedenen Ressorts in Szene, alle auf einem soliden Fundament und mit viel Gestaltungsspielraum.



Der SVBW setzt auf Vielfalt, Stabilität und Gestaltungsspielraum, um junge Talente langfristig zu gewinnen.



In Deutschland steht die Babyboomer-Generation vor dem Renteneintritt. Laut Statistischem Bundesamt werden bis 2036 12,9 Mio. Erwerbstätige in den Ruhestand gehen. Das sind rund 30 Prozent der Erwerbstätigen. Diese Entwicklung trifft auch den Sparkassenverband Baden-Württemberg als Arbeitgeber. Auch hier geht in den kommenden zehn Jahren rund ein Drittel der Belegschaft in Ruhestand. Neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, die an dieser zentralen Stelle für die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg arbeiten wollen, steht daher ganz oben auf der Agenda.

Um Interessierten auf den ersten Blick einen guten Eindruck von der Arbeit beim Verband zu geben, wurde die Kampagne „Haus der Möglichkeiten“ entwickelt. Stabilität und Sicherheit – dafür steht das Haus. Und es bietet großen Gestaltungsspielraum für die vielen ganz unterschiedlichen Spezialistinnen und Spezialisten, die in den vier Verbandsressorts arbeiten. Das „Haus der Möglichkeiten“ fasst als Metapher somit die Kernpunkte der Arbeitgeberpositionierung des SVBW zusammen.



„Haus der Möglichkeiten“ als
Leitmotiv der neuen Karriereseite
www.sv-bw.de/karriere

Impressum

Herausgeber:
Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW)
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

Neukonzeption und Gestaltung
Thomas Stoll, www.chefred.de
Jungrad Design, www.jungrad.de

Lektorat
Apostroph Group, www.apostrophgroup.de

Druckerei
Systemedia GmbH, www.systemedia.de

Redaktion:
Michaela Roth (V.i.S.d.P.),
Sophie Kreppner,
Christian Bildersheim,
Angelika Brunke,
Vanessa Krstov,
Dr. Petra Sauter,
Sabine Weilbach

Fotonachweise:
Achim Mende S. 51 | Bianca Bok S. 50 | Fanny Husten, Juliette Mainx S. 6, 76, 77 | Franziska Kraufmann, pressefoto-kraufmann.de S. 6, 14, 28, 34, 49 | Ines Rudel S. 5, 54 | Martin Stollberg S. 27 | Jonathan Leliveldt, Alexander Lohmann S. 52 | Philipp v. Dittfurth S. 6, 12, 13, 14 | Privat S. 53 | Sascha Baumann S. 55 | Shutterstock: insta_photos S. 30, Jacob Lund S. 29, Sidney van den Boogaard S. 26 | Thomas Lasetzki S. 25 | Vitra Design Museum, XTU architects S. 48 | Wolfgang List und Günter Bergmann, perfectfotos.com S. 10, 11, 15 | Zacarias Garcia S. 31

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg

Geschäfts- entwicklung 2024

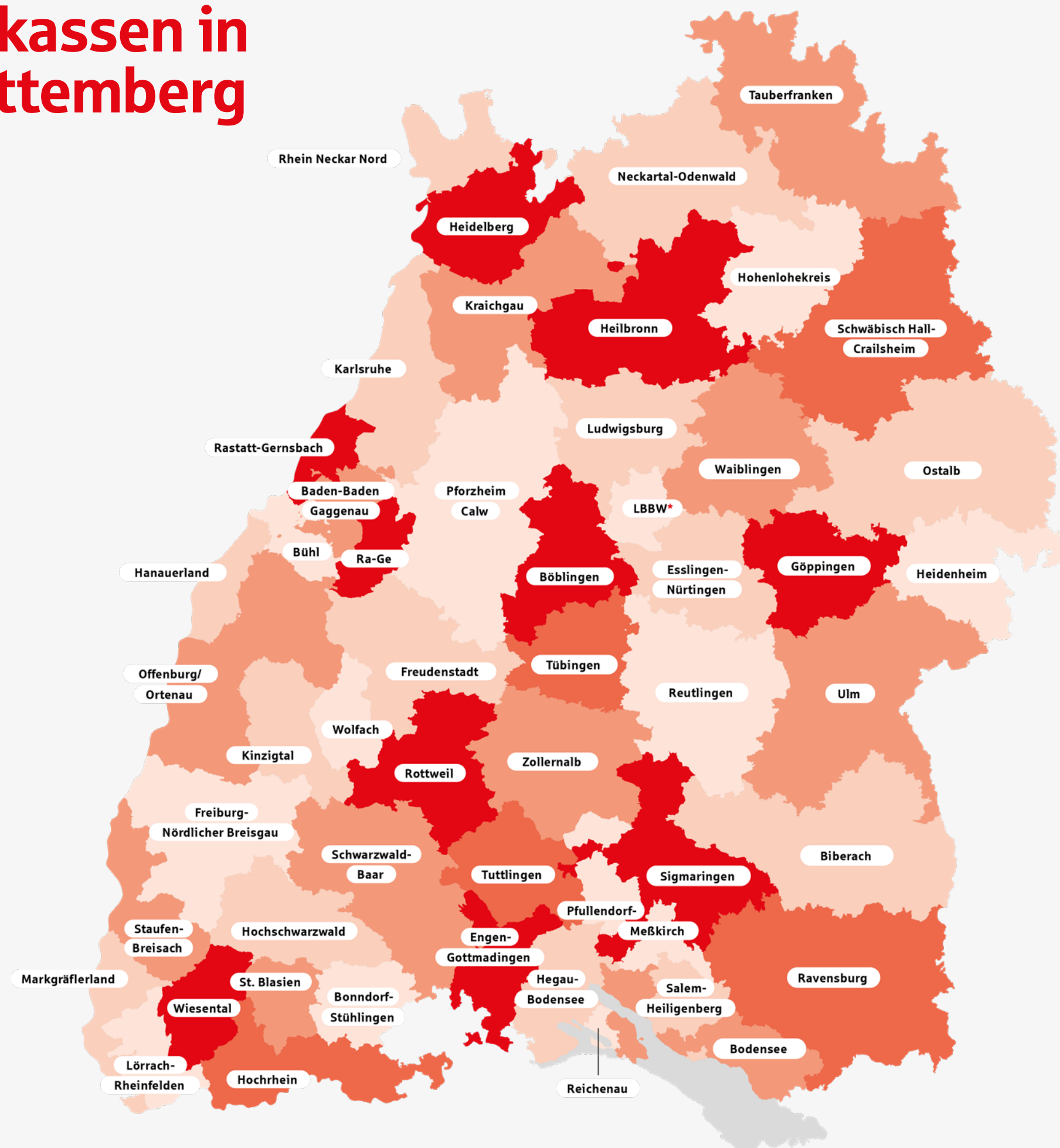
	2024	2023	Veränderung	
	Mrd. €	Mrd. €	Mrd. €	in %
Bilanzsumme	250,0	244,8	5,2	2,1
Kundeneinlagen	176,7	171,5	5,2	3,0
Privatpersonen	129,2	124,7	4,5	3,6
Unternehmen und Selbständige	31,6	30,0	1,6	5,2
Öffentliche Haushalte	10,1	11,3	−1,2	−10,8
Sonstige	5,9	5,6	0,3	5,4
Kundenkredite	167,9	165,1	2,8	1,7
Privatpersonen	77,5	76,4	1,1	1,4
Unternehmen und Selbständige	80,9	80,0	0,9	1,1
Öffentliche Haushalte	4,7	3,9	0,7	18,5
Sonstige	4,8	4,7	0,1	2,0
Kredite an Kreditinstitute	16,0	15,2	0,7	4,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	39,0	41,0	−1,9	−4,7
Wertpapiernettoabsatz an Kunden	0,3	4,0	−3,6	−91,7
Wertpapier-umsatz mit Kunden	31,4	25,4	6,0	23,7

Ertragslage 2024

	2024		2023		Veränderung in Mrd. €
	Mrd. €	in % DBS	Mrd. €	in % DBS	
Zinsüberschuss	4,31	1,76	4,22	1,74	0,1
Ordentlicher Ertrag	1,61	0,66	1,50	0,62	0,1
Ordentlicher Aufwand	3,29	1,34	3,11	1,29	0,2
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	0,01	0,00	0,0
Betriebsergebnis vor Bewertung	2,63	1,07	2,61	1,08	0,0
Bewertungsergebnis	−0,42	−0,17	−0,37	−0,15	0,0
Betriebsergebnis nach Bewertung	2,21	0,90	2,25	0,93	−0,0
Neutrales Ergebnis	−0,04	−0,02	−0,03	−0,01	0,0
Ergebnis vor Steuern	2,17	0,89	2,21	0,91	−0,0
Gewinnabhängige Steuern	−0,60	−0,24	−0,51	−0,21	−0,1
Jahresergebnis (verfügbarer Gewinn)	1,57	0,64	1,70	0,70	−0,1

DBS = Durchschnittsbilanzsumme. In Einzelfällen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg



*Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart erfüllt die LBBW (BW-Bank) die Aufgaben einer Sparkasse.

Stand: 30.06.2025
© SVBW 2025



Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg

50 Sparkassen
Landesbank Baden-Württemberg
LBS Landesbausparkasse Süd
SV SparkassenVersicherung
DekaBank
Deutsche Leasing
DSV-Gruppe
Finanz Informatik

www.sv-bw.de



[www.linkedin.com/company/
sparkassenverband-baden-wuerttemberg](http://www.linkedin.com/company/sparkassenverband-baden-wuerttemberg)

[https://www.linkedin.com/school/
sparkassenakademie-baden-wuerttemberg](https://www.linkedin.com/school/sparkassenakademie-baden-wuerttemberg)



www.youtube.de/svbwdeu



www.instagram.com/sparkassenakademiebw